

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Er erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: R. Gombrowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Von der Orientreise des Kaiserpaars.

Auf der Linie Ala—Verona—Venedig war ein umfassender Sicherheitsdienst eingerichtet.

Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria sind, wie bereits erwähnt, am Donnerstag Mittag um 12 1/2 Uhr in Begleitung des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes...

Auf der ganzen Fahrt vom Bahnhof zum königlichen Palais und bei ihrer Ankunft auf dem Markusplatz wurden die Majestäten von einer großen Volksmenge stürmisch begrüßt.

Nach dem Frühstück im königlichen Palais unterhielt sich Kaiser Wilhelm mit den Ministern Pelloux und Canevaro...

Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria begaben sich Nachmittags 3 1/2 Uhr, begleitet von dem italienischen Königspaare, an Bord der „Hohenzollern“...

Der deutsche Botschafter Freiherr Marschall von Bieberstein begibt sich am Sonnabend von Konstantinopel aus zur Begrüßung des deutschen Kaiserpaars...

Von der Informationsreise des Oberpräsidenten v. Götter in Rheinland-Westfalen.

Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen Herr Dr. v. Götter hat am Montag die Eisenbahnwagen- und Maschinenfabrik von van der Hyphen u. Charlier in Deutz...

Bei einem am Mittwoch in Elberfeld von hervorragenden Industriellen veranstalteten Festessen zu Ehren des Herrn Oberpräsidenten hielt, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, Herr Vizepräsident Jordan die Begrüßungsrede...

Herr Oberpräsident von Götter erwiderte: „Unsere Aufgaben sind durch die Worte des Herrn Direktor Jordan so treffend gekennzeichnet worden, daß ich jedes seiner Worte unterschreiben kann.“

der preussischen Könige — vor Allen des großen Königs — ist es gelungen, es wieder in die Höhe zu bringen, erst durch die große That unseres großen Kaisers wurde die politische und wirtschaftliche Zukunft Westpreußens gesichert.

Unser Oberpräsident schloß seine Ausführungen mit einem Hoch auf Rheinland und Westfalen.

Berlin, den 14. Oktober.

Unter den Diplomaten, welche für die Nachfolge des Herrn von Bilow als preussischer Gesandter beim Papste genannt werden, befindet sich Herr von Notenhan...

Die katholische Presse in Deutschland tritt schon auf verschiedenen Punkten den „Abmarsch“ an; sie versucht die römische, deutschfeindliche und französischfreundliche Politik des Kardinal-Staatssekretärs Rampolla zu entschuldigen...

„Gern sei anerkannt, daß das Deutsche Reich in kraftvoller Weise sich der katholischen Missionsanstalten in Ostasien angenommen hat, und ebenso dankbar werden die deutschen Katholiken dafür sein, wenn im Nothfalle das Deutsche Reich ebenso kraftvoll seinen starken Arm ausstrecken wollte zum Schutze katholischer Niederlassungen in Kleinasien, in Palästina oder sonstwo.“

Die katholische „Köln. Volksztg.“ bemerkt u. A. „Der Papst ist in der Lage, daß er nicht einseitig auf deutsche Wünsche und Empfindungen Rücksicht nehmen darf.“

Die einzige würdige Antwort, die deutscherseits auf das Verhalten der Römischen gegeben werden kann, geht dahin, daß man den Papst Leo XIII. „anerkennt“ läßt, was ihm beliebt und sorglich den Anschein vermeidet, wie wenn auf seine Anerkennung irgend etwas in der Praxis ankäme...

Es finden Vorbereitungen statt für eine Reichstags-Vorlage zur Verrückung der Stadt-Privatposten gegen Ablösung. Die Beamten sollen entweder von der Postverwaltung übernommen oder entschädigt werden.

Abg. Eugen Richter ist am 12. Oktober vom Schöffengericht in Hagen (Westf.) wegen Verleumdung des nationalliberalen Reichstagskandidaten Schulz in einer Wählerversammlung zu 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden.

Frankreich. Der Ausschuss des Syndikats der Eisenbahn Beamten und Arbeiter hat sich mit zwölf gegen elf Stimmen für den Anschluß an den großen Streik ausgesprochen, trotzdem sich die Mehrheit der Gruppen in den Provinzen gegen den Anschluß erklärt hatte.

des Streikes beziehen, sind am 13. Oktober in Paris von der Regierung mit Beschlag belegt worden. Die Regierung will auch durch den Seine-Präfekten die Pariser Arbeiterbörse, in der Zusammenkünfte der Streikenden stattfinden, schließen lassen.

Der Pariser Erdarbeiter- und Bauhandwerker-Streik ist bedeutend kleiner geworden, es wird bereits auf vielen Arbeitsplätzen wieder gearbeitet. Von welcher Gesinnung aber die Leitung des Streikes bejezt ist, zeigt folgende Unterhaltung: „Bedenken Sie“, so sprach der Stadtrathspräsident zum Hauptauschusse des Arbeiterausstandes, „daß die Republik durch Ihre Hartnäckigkeit zu Grunde gehen kann.“

Kassationsgerichts-Rath Bard hat den Advokaten Mornard, der von der Frau Dreyfus beauftragt ist, an den Revisionsverhandlungen als ihr Rechtsbeistand sich zu betheiligen, ermächtigt, die Dreyfus-Akten einzusehen.

In dem Blatte „Aurore“ veröffentlicht Clemenceau Enthüllungen aus den Untersuchungsakten des Richters Vertulis, aus denen hervorgeht, daß Esterhazy zur Zeit der gegen ihn geführten kriegsgerichtlichen Untersuchung mit dem Generalstabschef Boisdeffre in direkten Beziehungen gestanden hat.

Russland. Der deutsche Kaiser hat dem russischen Infanterie-Regiment Kaluga das Bild seines vereinigten Chefs, Kaiser Wilhelm I., geschenkt. Dieses Bild, den Kaiser in der Uniform des Kaluga-Regiments darstellend, wurde mit einem Begleitschreiben des deutschen Botschafters dem Regiment zugestellt...

Ein in Odessa tagender Kongreß der Mühlenbesitzer beschloß wegen des merkwürdigen Niederganges der Ausfuhr von Mehl und Getreide die Regierung zu ersuchen, nach dem Beispiel Frankreichs, Deutschlands und Amerikas Ausfuhrprämien für Mehl einzuführen.

Afrika. Der erbitterte Kampf in der Kapkolonie zwischen der von dem berüchtigten Cecil Rhodes geleiteten Engländerpartei, die sich sehr zu Unrecht als Fortschrittspartei bezeichnet und dem holländischen Afrikaner Bond hat mit einem Siege des Bundes geendet. Der Kampf bei den diesmaligen Wahlen zum Kap-Parlament drehte sich darum, wer in Zukunft in der Kapkolonie die Herrschaft führen sollte, die Engländer oder die holländischen „Afrikaner“.

Hauptling Samory, ein mächtiger, erbitterter Feind der Franzosen im Nigergebiete, ist, wie aus San Louis in Senegambien nach Paris gemeldet worden ist, gefangen genommen worden. Er befindet sich mit seiner ganzen Familie und allen Hauptlingen seines Stammes in der Gefangenschaft des Kapitäns Gouraud.

Die Nachrichten, daß Soldaten in Deutsch-Südwestafrika im Kampfe mit Eingeborenen gefallen seien, werden jetzt von Kapstadt aus für unrichtig erklärt.

Australien. Der deutsche Kreuzer „Bussard“ hat den früheren König von Samoa Mataafa und seine mit ihm verbannt gewesenen Anhänger (nach dem Tode des Königs Malietoa) nach Apia auf Samoa zurückgebracht. Mataafa wurde von dem Konsular-Korps beglückt und versprochen, der Regierung gegenüber sich loyal zu verhalten und den Bestimmungen des Berliner Vertrages nachzukommen.

Auf der Bismarck-Inselgruppe ist auch ein Bismarck-Denkmal, enthüllt worden und zwar am Fuße des Barzin im Innern der Gazellenhalbinsel. In Gegenwart des deutschen Richters Dr. Pahl und etwa 70 Matrosen vom „Falke“ unter Korvetten-Kapitän Wallmann sowie einigen deutschen Ansiedlern wurde eine große Holztafel mit folgender Widmung enthüllt: „Der Archipel seinem großen Rathen Otto von Bismarck. Auf dem Barzin. Bismarck-Archipel. 11. August 1898.“

In der Nähe der „Neuen Hebriden“ (einer Inselgruppe im Stillen Ozean) überfielen Eingeborene ein unter deutscher Flagge segelndes Schiff, tödteten sämtliche Weizen und schlachteten vier gefangene Eingeborene in grausamer Weise ab, die sie dann an Land verzehrten. Der deutsche Kreuzer „Falke“ wurde abgeordnet, um die Aufwiegler zu bestrafen.

Zu den Landtagswahlen.

In einer am Donnerstag zu Thorn abgehaltenen liberalen Urwähler-Versammlung theilte Herr Rechtsanwalt Schlee mit, daß die gemäßigten Liberalen, nachdem ein Kompromiß mit den Konservativen nicht zu Stande gekommen ist, mit den Freisinnigen gemeinsame Kandidaten aufstellen. Die Liberalen Thorns seien gegen die Kandidatur des Herrn Sieg-Naczyniewo, weil sie ihn nicht für einen gemäßigten Liberalen, sondern für einen Konservativen halten und weil er auf dem wirtschafts-politischen Standpunkte der Agrarier stehe. Bei der Landtagswahl handelt es sich im Wahlkreise Thorn-Gulm-Briesen nicht um einen nationalen Kampf. Der Sieg des Polen sei ausgeschlossen. Als Kandidaten der vereinigten Liberalen wurden darauf die Herren Stadtrath Kittler-Thorn und Rittersguts-besitzer Dommes-Morczyn aufgestellt. Herr Kittler erklärte, daß er entschieden freisinnig sei, aber nicht „mit dem Kopfe durch die Wand gehe“. Herr Dommes möchte sich im Falle seiner Wahl keiner Fraktion anschließen, versicherte aber, daß er liberal sei und allen reaktionären Bestrebungen entschieden entgegenzutreten werde.

Zwischen den Konservativen und Liberalen im Wahlkreise Konitz-Tschel-Schlochau ist eine Verständigung nunmehr endgiltig und ohne jeden Vorbehalt erzielt. Die gemeinsamen Kandidaten sind, wie schon früher mitgeteilt, die Herren Landrath Dr. Kersten (kons.) und Apotheker Heubach (freis. Vereinigung).

Im Wahlkreise Heiligenbeil-Pr. Eylau haben die Konservativen die Herren Landrath a. D. v. Sacken-Loschen und v. Glasow-Balga als Landtagskandidaten aufgestellt.

Der deutsch-freisinnige Verein in Bromberg hat den Leiter und Anwalt der deutschen Genossenschaften Herrn Dr. jur. Hans Krüger-Charlottenburg als Kandidaten aufgestellt. Herr Krüger ist geborener Ostpreuße. Vor der letzten Wahl zum Reichstage wurde bekanntlich zwischen dem Freisinnigen und dem konservativen Verein in Bromberg ein Abkommen dahin getroffen, daß zum Landtage gemeinschaftlich zwei Konservative und ein Freisinniger gewählt werden sollten. Die Folge dieses Abkommens war, daß die deutschen Wähler sich geeinigt und den Herrn Regierungspräsidenten v. Tiedemann in den Reichstag gewählt haben.

In einer in Schildberg abgehaltenen Vertrauensmänner-Versammlung deutscher Wähler aus den Kreisen Ostrow-Abelmann-Schildberg-Kempen wurde beschlossen, als deutschen Kandidaten Herrn Landrath v. Daemmering aufzustellen.

In einer in Finne abgehaltenen konservativen Delegirten-Versammlung des Wahlkreises Samter-Birnbaum-Schwerin wurden folgende Beschlüsse gefaßt: den Liberalen ein Kompromiß für die Wahlmännerwahlen anzubieten; den Antrag der Liberalen, ein Kompromiß auf Ernst-Schneidemühl (liberal) und einen Konservativen zu schließen, abzulehnen, da Ernst als Kompromiß-Kandidat für die Polen bei der Reichstagswahl aufgestellt war; den Beschluß über ein Kompromiß auf anderer Grundtage der Wahlmänner-Versammlung in Pirke vorzubehalten. Nachdem Herr Amtsrath Casse-Ottorowo erklärt hatte, zurücktreten zu wollen, wurden vorläufig als konservative Kandidaten vorgeschlagen: Landrath v. Brandis-Schwerin a. W. und Landrath v. Hankenburg-Samter.

Die konservative Partei im Wahlkreise Stolberg-Körsin-Publitz hat die Herren Oberstleutnant z. D. v. Hellermann-Jeblin und Zimmermeister Firzlaß-Degow als Kandidaten für die Landtagswahl aufgestellt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 14. Oktober.

— Frost und Neiz haben sich auch in der letzten Nacht eingestellt. — Am Mittwoch ist in Petersburg und Umgegend so reichlich Schnee niedergegangen, daß Störungen in den Telegraphen- und Telefonleitungen und den Leitungen der elektrischen Beleuchtung eintreten. Mittwoch Abend war das Telegraphenamt Petersburg zeitweilig vollständig vom telegraphischen Verkehr mit der Außenwelt abgeschlossen.

— Der Provinzialauschuß der Provinz Westpreußen tritt voraussichtlich am 8. November unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsraths Döhn-Dirschau zu einer zweitägigen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht nur die Erledigung laufender Geschäfte.

— [Polnisch und deutsch.] Ein Erlaß des Ministeriums des Innern, der den Ständesbeamten in gemischtsprachigen Distrikten einschränkt, darauf zu achten, ob ein Name mit „ti“ oder mit „ty“ endet, und die Aenderung von „ti“ in „ta“ nur dann bei Frauen und Mädchen vorzunehmen, wenn es direkt verlangt und auch der Nachweis geführt wird, daß der Name polnischer Abstammung sei. Dieser Erlaß hat den Polen nicht gefallen; sie behaupten, der Minister verfüge von Amtswegen „eine willkürliche Verdröpfung der polnischen Namen unserer Frauen und Töchter“. Wir sind der Meinung, die Endung „sta“ bei Frauen von Männern, deren Namen auf „sti“ endigt, gehört in Preußen und in Deutschland überhaupt in kein amtliches Register. In Preußen haben die Frauen den Namen ihres Mannes zu führen, die Töchter den Namen ihres Vaters. Die Umlautung „sti“ und „sta“ nach dem Geschlecht ist spezifisch polnisch, eines der wesentlichen Merkmale der polnischen Nationalität nach polnischer Auffassung. Die vielen Deutschen, deren Namen auf „sti“ endigen, lassen durchaus nicht ihre Frauen und Mädchen mit „sta“ anreden und schreiben. Das Polentum hat nun erkannt, wie sehr in dem Nationalitäten-freie auch der Name mithilft, zumal in Familien, die beide Sprachen gleichmäßig gebrauchen. Und danach hat die Prophezie, als noch die Kirchenbücher an Stelle der Ständesämter funktionierten, zielbewußt gehandelt und fleißig aus einem deutschen Grün für den Bedarf der nächsten, polonisirenden Generation einen Gryna und aus dem Sperling einen Sperkynt gemacht. Die großpolnische Agitation, deren Erfolge, wie sie selbst weiß, in der Kleinarbeit blühen, hat sich neuerdings dahinter gemacht, daß alles, was sich „sty“ schreibt, sich die polnische Endung „sti“ geben läßt, und alles, was etwa auf dem Wege ist, polnisch oder wieder deutsch zu werden, durch die Entropfung der Endung „sta“ für die weiblichen Personen sich auf den polnischen Standpunkt festzulegen. Nicht bloß die Ständesämter, sondern auch die Gerichtschreibereien sollten scharf darauf achten, daß die Namen nicht polonisiert werden.

— [Rübenverarbeitung und Inlandsverkehr mit Zucker.] Im Monat September wurden in Ostpreußen in 1 Zuckerrübenfabrik 13 591, in Westpreußen in 11 Fabriken 210 065, in Pommern in 4 Fabriken 68 949 und in Posen in 11 Fabriken 402 043 Doppelcentner Rüben verarbeitet. Es wurden in den freien Verkehre gefaßt: in Westpreußen 5 und in Pommern 2 D.C. Rohzucker, in Westpreußen 22 865, in Pommern 32 336 und in Posen 2421 Dg, andere kristallisierte sowie flüssige Zucker gegen Entrichtung der Zucksteuer; in Westpreußen 10 267, in Pommern 6516 und in Posen 25 464 Dg. undenaturirte Zuckerrübenabläufe steuerfrei.

— [Konzeptions-Entziehung.] Die Vermögenslage der auf Gegenseitigkeit gegründeten Lebens-, Invaliditäts- und Unfallversicherungs-gesellschaft „Prometheus“ in Berlin hatte sich als so ungünstig herausgestellt, daß ein finanzieller Zusammenbruch befürchtet werden mußte. In Folge dessen hatte die Aufsichtsbehörde, nachdem die Versuche, eine Einbindung der Gesellschaft auf anderem Wege herbeizuführen, gescheitert waren, die Generalversammlung zur Beschlußfassung über die Liquidation veranlaßt. Auch dieser Schritt ist ergebnislos geblieben, da die Generalversammlung sich gegen die Liquidation ausgesprochen hat. Dazu theilt die Berl. Regierungs-Korrespondenz mit:

Unter diesen Umständen ist, um weiteren Schädigungen der Versicherten vorzubeugen, nur übrig geblieben, gegen die Gesellschaft „Prometheus“ mit der Konzeptions-Entziehung vorzugehen. Die hierauf gerichtete Klage ist vor kurzem dem Bezirksauschuß in Berlin eingereicht worden.

— [Mühlensfabrikate.] Seit einiger Zeit wird in den betreffenden Kreisen darüber Klage geführt, daß diejenigen Mählen, welchen eine Zollerleichterung bei der Ausfuhr von Mühlensfabrikaten gewährt ist, oder welche sonst Mehl unter Znanpruchnahme von Einfuhrscheinen ausführen, hauptsächlich minderwertige Mehlsorten in das Ausland verschicken, die besseren Mehle dagegen zum Absatz im Inlande verwenden; die Mählen erhielten für ihre geringeren Mehle eine unverhältnismäßig hohe Zollvergütung und seien hierdurch in den Stand gesetzt, die Inlandpreise für die besseren Mehle derartig herabzudrücken, daß die nicht an der Ausfuhr beteiligten, meist mittleren und kleineren Mählen nicht mehr zu gleichen Preisen liefern könnten und immer mehr von dem inländischen Markt verdrängt würden. Der Finanzminister hat Ermittlungen darüber angeordnet, inwiefern diese Thatfachen zutreffen. — Gegenüber den Nachrichten, daß geringere Abfallmehle und andere Abfallstoffe von Händlern angekauft würden, um als Exportmehle gegen Zollrückvergütung ins Ausland zu gehen, wird darauf hingewiesen, daß bestimmungsmäßig eine Zollerleichterung bei der Ausfuhr von Mühlensfabrikaten oder eine Ertheilung von Einfuhrscheinen an Stelle des Zollnachlasses nur an Inhaber von Mählen und nur für ihre eigenen Fabrikate stattfindet.

— [Dienstvereinschaft des Jüngerpersonals.] Wie kürzlich die Eisenbahndirektion in Bromberg, so hat jetzt auch die Eisenbahndirektion in Danzig das Bremierpersonal darauf hinweisen lassen, daß es während der Fahrt unangeseht auf etwaige Bremsignale zu achten und die volle Aufmerksamkeit der rechtzeitigen Bedienung der Bremsen zuzuwenden hat.

— [Geistliche Fürsorge für die evangelischen Majoren in Westfalen.] Herr Oberkonsistorialrath Dr. Pella vom Konsistorium der Provinz Ostpreußen weilte dieser Tage zur Vornahme der von Seiten des Staates angeordneten Inspektion der majorschen Gottesdienste in Bochum. Es fand ein majorscher Gottesdienst in der Johannis-Kirche statt, dem auch General-Inspektendent Dr. Nebe beistand. Die Visitation erstreckte sich nicht nur auf den Besuch der Gottesdienste in den einzelnen Gemeinden, sondern auf die gesammte Arbeit an den evangelischen Majoren.

— [Kursus für Turnlehrerinnen.] Zur Auszubildung von Turnlehrerinnen wird auch im Jahre 1899 ein etwa drei Monate währender Kursus in der königlichen Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin abgehalten werden. Die Eröffnung ist auf den 6. April anberaumt. Meldungen der in einem Lehramt stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgezeichneten Dienstbehörde spätestens bis zum 15. Januar, Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Regierung, in deren Bezirk sie wohnen, ebenfalls bis zum 15. Januar anzubringen.

— [Aenderung eines Stationsnamens.] Die an der Bahnstrecke Reustettin-Zollbrück gelegene Haltestelle Reinfeld führt fortan die Bezeichnung „Reinfeld (Pommern)“.

— [Marktverlegung.] Der Herbstjahrmarkt, welcher am 25. d. Mts. in Gostyn stattfinden sollte, ist auf den 20. Oktober verlegt.

— Ein wendisches Künstler-Ensemble wird am Sonntag und Sonntag in „Livolet“ zu Graudenz gastiren. Das in altwendischer Tracht auftretende Ensemble hat nach auswärtigen Blättern hervorragende musikalische Kräfte, so einem Soloviolinisten, einen Pflonvirtuosen, treffliche Hornisten u. s. w.

— [Personalien von der Regierung.] Der Regierungs-assessor Geißler zu Strassburg i. Westpr. ist der Regierung zu Bromberg überwiesen.

— [Personalien von den Universitäten.] Der bisherige außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Greifswald Dr. Biermer ist zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt.

— [Personalien von der Schule.] Die Wahl des Hauptlehrers des Real-Kreis-Schulmanns zu Graudenz der beiden Mädchenschulen C und D zu Graudenz ist von der Regierung zu Marienwerder bestätigt worden.

— [Personalien von der Sanverwaltung.] Ernannt sind zu Kreisbauinspektoren: die Regierungsbaumeister Pöckel in Berent, Mankelmann in Lyck, Tieling in St. Krone, Schaller in Templin, Leithold in Wehlan, Meyer in Stallpönen, Huber in Flatow, Wenzstein in Schneidemühl, Engel in Schrimm und Meyer in Mohrungen. Versetzt sind: die Kreisbauinspektoren Meyer von Mohrungen nach Kreuzburg D. Schl., Baurath Wesnigt in Gnesen nach Warsburg, Ahlenbach in Gumbinnen als Landbauinspektor an die Regierung in Gumbinnen, der Landbauinspektor Held in Münster i. W. als Kreisbauinspektor nach Vorpommern. Der Kreisbauinspektor, Baurath Linker in Bartenstein ist in den Ruhestand getreten.

— [Personalien von der Steuerverwaltung.] Der Oberzollinspektor Kshinow in Proßten ist als Obersteuerinspektor nach Königs veretzt. Die Stelle des Oberzollinspektors zu Proßten ist dem Pachhofsvorsteher John in Magdeburg ver- liehen worden.

— [Personalien bei der Eisenbahn.] Veretzt ist der Eisenbahn-Sekretär Zimmer von Königs nach Danzig. Den technischen Eisenbahn-Kontrollenren Wallon in Königs und Scheffler in Thorn und dem Bahnmeister Korth in Reustettin ist die Amtsbezeichnung „Eisenbahn-Betriebs-Ingenieur“ widerruflich beigelegt worden.

2. Danzig, 14. Oktober. Bei der Ausstellung des „Rothen Kreuzes“ in Berlin hat Herr Generalarzt a. D. Voretzky den vom Statthalter von Elsaß-Lothringen gestifteten Ehrenpreis erhalten.

Herr Landeshauptmann Jäckel ist gestern aus Berlin von der Landesdirektorenkonferenz zurückgekehrt. Die Militärkapelle des Jägerregiments Nr. 2 übernimmt von morgen an der königlichen Musikdirektion Herr Jäckel, die Kapelle des hiesigen Grenadierregiments Herr Kapellmeister Wille aus Thorn.

Ein Unglück ereignete sich heute Morgen in Adlersdorf. Der Fischer und Kahnbauer Perlsberg begab sich in Gemeinschaft mit seinem 18jährigen Stiefsohne Paul auf die stürmische See, um seine Neze einzufahren. Sein Sohn und die Nachbarn suchten ihn von diesem Vorhaben abzurathen; allein er achtete nicht auf ihre Warnung und gelangte endlich unter großen Anstrengungen an das Ziel. Des heftigen Seeganges wegen konnte er jedoch nur einen Theil der Neze auffinden und war soeben im Begriff, wieder an Land zu fahren, als das Boot kenterte. Die Insassen klammerten sich an den Kiel und schrien um Hilfe. Wenngleich solche auch bald zur Stelle war, so war es leider nur möglich, den Sohn zu retten. Den Vater hatte eine Welle fortgerissen. Die Leiche fand man einige Stunden später am Strande. Perlsberg hinterläßt eine Frau mit fünf minderjährigen Kindern.

Thorn, 13. Oktober. Der Vorstand des Diakonissen-Krankenhaus, der durch den Tod des Herrn Superintendenten Hänel seinen verdienstvollen Vorstehen verloren hat, hat sich jetzt neu gebildet, und zwar in folgender Weise: Erster Vorsitzender Landrath v. Schwerin, stellvertretender Vorsitzender Geheimrer Sanitätsrath Dr. Bindau, Schriftführer Angenauz Dr. Kunz, Kassensührer Kaufmann Hellmoldt, ferner Bau-meister Ueblich, Frau Dauben, Frau Dietrich, Frau Oberbürgermeister Kohli, Frau Schwarz, Frau Baronin v. Reichenstein und Frau General Wöhne.

8 Aus dem Kreise Thorn, 13. Oktober. In Ziegel-wiese wurde gestern dem 15jährigen Sützejungen Domachowski

beim Dreschen die rechte Hand von der Walze abgerissen. D. wurde in das Thorner Krankenhaus geschafft.

* Pr. Friedland, 13. Oktober. In der letzten Sitzung des hiesigen „Kaufmännischen Vereins“ haben sich, mit Ausnahme eines einzigen, sämtliche Kaufleute bei 300 Mk. Strafe verpflichtet, ferner nicht mehr Geschenke zu Weihnachten zu verabfolgen.

— Krojanke, 13. Oktober. Die Führung der Geschäfte der General-Verwaltung in der zum Kgl. Fideikommiss gehörenden Herrschaft Latow-Krojanke hat der Hofmarschall des Prinzen Friedrich Leopold v. Luck übernommen.

Dirschau, 13. Oktober. Die Stadtverordneten be- schäftigten sich in der letzten Sitzung mit der Abänderung des Besoldungsplanes für die Lehrkräfte an den Volksschulen. Der Minister verlangt die Abänderung des Stadtverordneten- Beschlusses, wonach erwartet wird, daß die Mehrausgaben der Kommune voll aus Staatsmitteln ersetzt werden. Der Magistrat hat sich dazu bereit erklärt. Der in der Versammlung an- wesende Herr Regierungsrath Lehmann empfahl, die Forderung des Ministers zu erfüllen; daß die Regierung der Stadt Dirschau wohlwollend gegenüberstehe, gehe daraus hervor, daß der Kommune von den 45000 Mk., die für den ganzen Regierungs- bezirk zur Verfügung ständen, allein 10000 Mark überwiesen worden seien. Außerdem sollen der Stadt die bisherigen Zuschüsse unverfügt belassen bleiben. Ferner theilte der Regierungs- kommissar mit, daß für die höhere Mädchenschule ein erheblicher Zuschuß beantragt sei. Die Versammlung erklärte sich mit der Erreichung der Vorbehaltssklausel einverstanden.

e Dirschau, 14. Oktober. Heute früh brach bei Herrn Gutsbesitzer Krüger in Liebshau Feuer aus, welches die Scheune, den Stall und einen Strohhof einäscherte.

h Elbing, 13. Oktober. Der Schweineversicherungs- verein hielt heute eine Hauptversammlung ab. Es waren zu entscheidenden 16 Schlachtschweine, 58 verendete, 219 nothgeschlachtete Schweine und 16 kleine Schadensfälle. Da die Ausgaben die Einnahmen überschritten, wurde die Erhebung außerordentlicher Beiträge beschlossen, und zwar in Höhe von 50 Pfg. für die gegenwärtig versicherten Schweine und von 1 Mark für die Schweine, welche noch versichert werden.

Elbing, 13. Oktober. Der am Montag von dem hiesigen Schwurgericht wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, begangen an seiner Ehefrau, zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilte Eigentümer Gottlieb Santowski aus Seeburg, hat sich gestern früh in einer Zelle des hiesigen Gefängnisses erhängt.

y Königsberg, 13. Oktober. Der dritte ostpreussische Seminarlehrertrag wurde heute hier unter dem Vorsitz des Herrn Seminardirektors Schaubau-Braunsberg abgehalten. Den Verhandlungen wohnten die Regierungs- und Schulräthe Bode, Schellong und Komejts bei. Den einzigen Gegenstand der Verhandlungen bildete ein Referat des Herrn Seminardirektors Gerlach-Detelsburg über das Thema: „Die Inter- nanzbeziehung im Seminar als Vorbereitung zum selbständigen sittlichen Leben der jungen Lehrer.“ In der Ausfuhr zur Bildung eines Ostpreussischen Seminarlehrer-Vereins wurden die Herren Buth, Kirchhoff und Callas gewählt. Der nächst- jährige Seminarlehrertrag soll wieder in Königsberg stattfinden.

Ein neues, allen Ansprüchen der Neuzeit genügendes Hotel, das „Schloßhotel“, ist von der Firma F. Rosenthal in der Schloßstraße eröffnet worden.

* Osterode, 14. Oktober. In der vergangenen Nacht entzünd in dem dreistöckigen Wohnhause des Bäckermeisters Herrn Petrowski, Hauptstraße Nr. 5, Feuer. Das obere Stockwerk ist vollständig zerstört, das darunter befindliche Fuß- geschäft ebenfalls geschädigt.

* Heiligenbeil, 13. Oktober. In der ersten Abtheilung ist an Stelle des Herrn Kaufmann Laubschat, welcher sein Amt niedergelegt hat, Herr Rechtsanwalt Carlsohn als Stadtverordneter gewählt worden.

Pr. Eylau, 13. Oktober. In einer der letzten Nächte brannten vier, dem Herrn Besitzer Kenmann-Marguhnen gehörige Roggenstüber nieder.

o Graudenz, 13. Oktober. Die aus den angrenzenden Forsten zuziehenden Krähen werden in Birkenfeld und Sches- erben durch Strichschnit beseitigt. In Sechserden werden an verschiedenen Stellen Luderplage angelegt und die Krähen auf diesen eine Zeit lang, ohne daß sie auf irgend eine Weise beun- ruhigt werden, gefüttert. Nachdem sie sicher geworden sind und die ausgelegten Kadaver angenommen haben, werden die Kadaver mit Strichschnit zubereitet. Der Erfolg war bedeutend. An einem Tage waren 287 tote Krähen in nächster Nähe der Luderplage aufgefunden. Im Amtsbezirk Kanotken wurden zur Brutzeit 719 Nester mit jungen Saatkrähen zerstört.

Tilsit, 13. Oktober. Der 27 Jahre alte Tischlergeselle Emil Donath hat sich gestern am Thürdrücker seines Schlafraums mittels einer dünnen Messingkette erhängt. Unklärlche Liebe soll den Selbstmörder in den Tod getrieben haben.

Wien, 12. Oktober. In einem Anfall von Geistes- störung hat sich gestern der Gastwirth und Schiedsmann Heldt in Paproditken, ein in Stadt und Kreis geachteter und sehr be- kannter Mann, in seiner Wohnung mit einem Messer die Kehle durchschnitten. Herr H., der in geordneten Verhältnissen lebte, war nerventant und weifte seit mehreren Wochen in einer Wasserheilanstalt zu Königsberg, ans der er jedoch vor einigen Tagen sich heimlich entfernte und nach Hause zurück- kehrte. Hier verfuhrte er nun, sich zunächst in einer mit Wasser gefüllten Tonne zu ertränken, indem er seinen Kopf hineintauchte und unter Wasser hielt, wurde aber hierbei noch rechtzeitig ent- deckt und an der Ausführung seines Selbstmordes verhindert. Hierauf begab sich der Unglückliche in die Stube und schnitt sich den Hals durch. Er hinterläßt eine Wittve mit mehreren uner- zogenen Kindern.

Chdikuhnen, 13. Oktober. Zur bevorstehenden Durch- reife des Zarenpaars ist im benachbarten Ribarty russisches Militär eingetroffen. Der Bahnhof ist an jeder Treppe, an jeder Thür und an jedem Gang mit Posten besetzt. Ebenso sind die Grenzposten bedeutend verstärkt; auch die Eisen- bahnstrecke ist besetzt. Seit der Ermordung der österreichischen Kaiserin sind die Grenzübergangsvorschriften sehr verschärft worden; sogar russische Beamte, die sonst anstandslos die Grenze passirten, müssen sich jetzt beim Ueberdritten der Grenze der Paß- resp. Legitimationskontrolle unterziehen.

G Gordon, 13. Oktober. Morgen begehrt Graf Alvens- leben auf Schloß Ostromejto mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubelpaare von den Beamten der zu Ostromejto gehörigen Güter, von den Arbeitern der verschiedenen Betriebe und von den mit der Gutsverwaltung in geschäftlicher Verbindung stehenden Personen schon gestern Glückwünsche und sonstige Huldigungen dargebracht. Hierzu gehörte ein Fackelzug, der sich vom Vor- wirt Neuhof zum Schloß bewegte. Dem Zuge, der durch ein Musikkorps eröffnet wurde, gingen die Kinder aus den Schulen von Striesau und Mosagwin, über welche die Frau Gräfin Patronin ist, voran. Ein Kind aus der Schule St. sagte ein Gedicht auf, worauf der Lehrer M. den Glückwunsch der beiden Schulen darbrachte. Den Schulen folgten die herrschaftlichen Förster, Johann Leute, welche erlegtes Wild, Hagen und Jaianen, auf Stangen trugen, dann auf einem Wagen eine Feldschmiebe in Thätigkeit, auf anderen Wagen Gegenstände, welche die Marienquelle, andere die Ziegelei, die Brennerer darstellten, ferner Ackergeräte, Erntewagen, Schmittler und Schmittlerinnen u. Die Wagen waren mit bunten Lampions behangen. Der Wagen mit der Feldschmiebe hielt vor dem Portal des Schlosses, und der Schmiedemeister überreichte dem Grafen, der mit seiner Gemahlin dort stand, ein soeben fertig geschmiedetes silbernes Aufschieß. Auch andere sich auf die Erzeugnisse der Betriebe

Pa. verbessertes Maiskeim-Melassefutter

Eingetragene Schutzmarke „Ceres“.

Nachfolgende Firmen unterhalten Läger unseres Fabrikates.

Alex. Wilde & Co., Danzig, Maiskeim-Melassefutter-Fabrik.

Graudenz:	Herr Max Scherf.	Marienburg:	Herr J. Warkentin.	Schwetz:	Herr S. E. Hirsch.
Lessen:	Herr L. Löwenstein.	Mewe:	Herr J. Reich.	Stuhm:	Herr C. Kannenberg,
Marienwerder:	Herr D. Herrmann.	Neuenburg:	Herr C. Meister.		D. Herrmann, Geschw. Funk.

Vertreter für die ländlichen Genossenschaften: Raiffeisen & Cons., Danzig.

Heute früh 4 Uhr, an seinem 80. Geburtstage, verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Vater, Grossvater und Bruder, der Fabrikbesitzer

Martin Schulz

an Altersschwäche.

Graudenz, den 14. Oktober 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des evangelischen Kirchhofes aus, statt. [8498]

Statt besonderer Meldung.

Am 11. d. Mts. entschlief sanft nach längerem Leiden mein theurer Vater, der Kgl. Förster und Amtsvorsteher

Rudolph Suchlandt

aus Eichenlaube im 66. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigt sein trauernder Sohn

Otto Suchlandt.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 15. Oktober cr., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus, statt. [8381]

Heute früh 5 1/4 Uhr entlich nach qualvollen Leiden m. ungeliebte, herzengute Tochter

Olga Senff

im noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre. Dieses zeigen hiermit tiefbetrübt an

Graudenz, den 14. Oktober 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause Amtstr. 19 aus, statt.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter Anna mit dem Lehrer Herrn Adalbert Prahl in Graudenz beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Sastrow, im Oktober 1898.

Fr. Baumgart und Frau geb. Bosler.

Meine Verlobung mit Fräulein Anna Baumgart beehren ich mich ergebenst anzuzeigen.

Graudenz, [822] den 15. Oktbr. 1898.

Adalbert Prahl.

Habe meinen Wohnsitz

von Breslau nach Danzig verlegt.

Wohne Holzmarkt 15, 1 Treppe. Sprechstunden: 9-11 Vormittags, 3-5 Nachmittags.

Dr. Langner

Frauenarzt und Spezialarzt für Chirurgie.

Allgemeine liberale Wähler-Versammlungen in Rosenberg

Sonntag, den 16. Oktbr., Mittags 12 Uhr im Schützenhause;

in Deutsch-Eylan

Sonntag, den 16. Okt., Nachmittags 5 Uhr im Saale des Herrn Thielemann.

Die in der Graudenz-Versammlung vom 2. Oktober cr. aufgestellten Kandidaten:

Herr Mühlensbesitzer Schnackenburg, Herr Rechtsanwalt Obuch-Graudenz

werden sich den Wählern vorstellen. In der Versammlung in Dt.-Eylan wird ferner der Reichstags- und Landtags-Abgeordnete Rickert einen Vortrag über die allgemeine politische Lage halten.

In diesen Versammlungen laden wir alle liberalen Wähler von Stadt und Land und alle diejenigen, die die Wahl unserer Kandidaten unterstützen wollen, ergebenst ein.

Das Wahl-Komitee der vereinigten Liberalen der Wahlkreise Graudenz-Rosenberg.

Am Sonnabend, den 15. Oktober cr. Nachmittags 5 1/2 Uhr

wird im Saale des Hotel zur Apotheke zu Lessen Herr Landrath Conrad

einen Bericht erstatten über die vergangene Legislaturperiode des Abgeordnetenhauses. Im Anschluss daran Besprechung zu den Neuwahlen.

Alle Wähler von Lessen und Umgegend laden wir hierzu ergebenst ein. 8129 v. Kries. Jochim.

Deutsche Wähler des Kreises Schwesk!

Das Komitee zur Wahrung deutscher Wahlinteressen hat nach eingehender Beratung am heutigen Tage sich dahin geeinigt, als deutschen Kandidaten für den Landtag Herrn Rittergutsbesitzer Julius Rasmus-Hasenau

den deutschen Wählern zu empfehlen. Wir bitten im Interesse unserer guten deutschen Sache die Wähler des Kreises dringend, alle etwaigen Privatwünsche, so berechtigt sie erscheinen mögen, hintenanzustellen u. am 27. Oktober vor solche Wahlmänner zu wählen, welche bereit sind, dem von dem großen Komitee aufgestellten Kandidaten ihre Stimme zu geben. Erst vor wenigen Monaten ist es uns vor Augen geführt worden, wie stark die Einigkeit macht, aber auch wie nothwendig sie ist.

Seid auch dieses Mal einig! Schwesk, den 25. September 1898. Der Ausschuss.

Hôtel Ludwig Dahn | Neue Berlin, Mittelstr. 20 Neu! Eleg. Zimmer. Billige Preise. [8223]

Kartoffeln, Prof. Märker 2- bis 3000 Centner, hat zu verkaufen Dom. Rehden Westpr. Nur Wunsch Wüster. [8253]

8367] 30-50 Stück alte Spiritusfässer sind f. jed. nur annehm. Preis zu haben Marienburg, Grünstraße 28, eine Treppe. [8354] Wegen Anlage von Gas beabsichtige ich zwei prachtvolle Saal-Stronleuchter zu verkaufen, jeder mit 10 Bliggrennventilatoren und dazu gehörige Seitenlampen. Franz Klein, Culmsce.

franco. Rückpassendes wird ungenützt über der Betrag zurückgeschickt. Eug. Karecker! Cigarrenfabrik und Versandgeschäft Linden i. Bodensee No. [82] 2 Jahre Garantie. [82]

Zur Halle a. S.

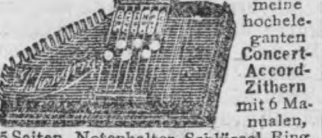
werden Vertretungen leistungsfähiger Säuger gesucht. Offerten unter U. K. 83517 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Margarine-Vertretg.

Ein durchaus tüchtiger Vertreter für den Platz Graudenz und Umgegend wird unter günstigen Bedingungen von einer der bedeutendsten Margarinefabriken Deutschlands (bekannt u. eingeführt) verjort gesucht. Neb. brieflich m. d. Aufschr. Nr. 8301 durch den Briefkasten erhalten.

Nur noch 7 Mark!

25 Saiten, Notenhalter, Schiffsel, Ring, Stimmvorrichtung u. Kasten, 50 cm lang. Dieselben sind unübertroffen in ihrem herrlichen klingenden Ton; es kann jeder nach der ferneren gratis beigelegten neuesten Schule innerhalb einer Stunde diese prachtvolle Hausmusikinstrumente geistliche Lieder, Tänze u. Opern spielen. Früherer Preis 16 Mark. Ich mache darauf aufmerksam, dass diese Zithern viel feiner poliert und ausserdem grösser sind, als wie die von meiner Konkurrenz angezeigten und dass ich so che billigere nicht verkaufe. Porto 80 Pfr. Sämtliche Musikinstrumente liefern zu staunend billigen Preisen; Katalog gratis und franko. Smanulige Zithern nur 3 Mark. Colossale Nachbestellungen, Versandt gegen Nachnahme. Man falle nicht auf schwindelhafte Annoncen herein und bestelle nur bei Hermann Severing, Neuenrade Westfalen.



Bettfedern Betten Bettwäsche

in allen Preislagen empfiehlt H. Czwiklinski Graudenz, Markt 9.

Matulatur-Papier

pro Centner 5 Mk. hat abzugeben Expedition des „Geselligen“.

Bücher etc.

Im Novbr. erscheinen: Bismarck's Memoiren betitelt Gedanken und Erinnerungen des Fürsten Bismarck. Zwei Bände. In Leinwand gebunden 20 Mk. Ich versende nach außerhalb franco. Auch gestalte ich gern Theilzahlungen. Bestellungen nehme ich schon jetzt entgegen. G. Abicht, Buch- u. Kunsthandl., Bromberg, Friedrichstraße 53.

Meyer, Der gute Ton

im gesellsch. Verkehr. Ein Komplimentbuch. Nach auswärts 1,35 Mk. durch Jul. Gaebel's Buchh., Graudenz. [78]

Vereine

R. V. G. 2 1/2 Uhr Schützenhaus; Nachtrug-Eternfahrt.

Lehrer-Verein.

Montag, den 17., Nachm. 5 Uhr, im W. C.

Haupt-Versammlung.

(8 d. S.) Tagesordnung: 1. Anschaffung der Sänger-Lieder. 2. Anschaffung eines Bildes. 3. Anschaffung der Sammlung väd. Vorträge. 4. Anschaffung der Gesamtwerte Pestalozzi's. 5. Bewilligung von Mitteln zu einem gemütlichen Beisammensein. [8332]

Das Quartal

der Biegler-Innung der Regierungsbezirke Marienwerder und Danzig findet am

Montag, den 14. Novbr. 1898 in Niefenburg

„Hôtel Drei Kronen“

statt. Die Herren Meister und Gesellen werden hierzu freundlich eingeladen.

Beschluß der Innungsversammlung betreff. Vorschritten und Regelung des Entwurfs des neuen Statuts.

Meister, die bisher der Innung noch nicht angehörend, derselben aber beizutreten beabsichtigen, sowie Innungsmeister, welche Lehrlinge aus- u. deingehenden haben, können sich schriftlich am Quartalsstage von Nachmittags 1 Uhr bis 7 Uhr Abends anmelden. Wolff Obermeister

Vergnügungen

Adler-Saal.

Sonntag, den 16. Oktbr. cr.: Großes Streich-Konzert

der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 141 unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten [839] C. Kluge. Lehr gewähltes Programm. Eintrittspreis 50 Pfa. Familienbillets 3 Personen 1 Mk. an der Kasse zu haben. Anfang 7 1/2 Uhr.

Tivoli.

Sonnabend, den 15. und Sonntag, d. 16. Oktbr. 1898: Zweimalige Soirée des Wendischen Künstler-Ensembles.

Direktion: Theodor Habekost. Unübertroffen an Kunstleistungen u. Beseitigkeit. Mit großem Erfolg aufgetreten im Crystal-Palast Leipzig und Apollo-Theater Berlin.

Täglich neues Programm. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Kassenpreis: { Saal 60 Pfa. Loge 1 Mark. Vorverkauf: { Saal 50 Pfa. Loge 75 Pfa.

sind in Güssow's Konditorei und Conrdenhandlung von E. Sommerfeldt, sowie im 8023] Tivoli zu haben.

Danziger Stadt-Theater.

Sonnabend: Vol sth. Vortr. Ermäß. Preise. Ariel Acosta. Trauerspiel von Gutzow.

Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr. Ermäß. Preise. Heimath. Schauspiel von Sudermann. Abds. 7 1/2 Uhr. Der Verführer. Zaubermärchen von Raimund.

Bromberger Stadt-Theater.

Sonnabend: Julius Caesar. Trauerspiel v. Shakespeare. Sonntag: Im sechener. Heute 3 Blätter.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 14. Oktober.

[Wo wöhle ich?] Die Landtagswähler, welche am 1. Oktober ihre Wohnung verändert haben, üben in dem Wahlbezirk ihr Wahlrecht aus, in welchem sie vor dem 1. Oktober gewohnt haben.

[Wahlkommislar.] An Stelle des Landraths Herrn Dumrath in Strassburg ist der Regierungsrath Herr v. Alshberg in Marienwerder zum Wahlkommislar für den Wahlkreis Strassburg ernannt.

[Braunwein-Erzeugung.] Im Monat September wurden in Ostpreußen 1013, in Westpreußen 1076, in Pommern 2978 und in Posen 2006 Hektoliter reinen Alkohols hergestellt. Nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe wurden 9741 bezw. 9242, 13152 und 11625 Hektoliter in den freien Verkehr gesetzt, zu gewerblichen u. s. w. Zwecken 1333 bezw. 1369, 2289 und 2240 Hektoliter steuerfrei verabfolgt; in den Lagern und Reinigungsanstalten blieben 8623 bezw. 15146, 22424 und 18116 Hektoliter unter steuerlicher Kontrolle.

Ein Verbandstag der Kommunalsparkassen der Provinzen Ost- und Westpreußen fand kürzlich in Danzig statt. Der Vorsitzende Herr Stadtrath Kundel gab eine Uebersicht über die Geschäfte des verflossenen Jahres. Danach beträgt die Zahl der Sparkassen in beiden Provinzen 75, und zwar 43 in Ostpreußen und 22 in Westpreußen. Von diesen gehören 72 dem Verbands an. Kassenrevisionen durch den Verbandsrevisor haben 12 stattgefunden; die Zahl der Revisionen sei so groß (in diesem Jahre werden voraussichtlich 20 Kassen revidiert werden), daß die Anstellung eines zweiten Revisors, und zwar für Westpreußen, nöthig sein wird. Bei der Wahl von fünf Vorstandsmitgliedern und zwei Stellvertretern wurden die Herren Oberbürgermeister Elditt-Ebbing, Landrath Ebdorf-Ebbing, Stadtrath Kundel-Königsberg, Landrath Dr. Maurach-Danzig und Kommerzienrath Pietisch-Memel als Mitglieder und Stadtrath Burckard-Justenberg, sowie Stadtrath Leo-Königsberg als Stellvertreter wiedergewählt. Für den Vorstand des deutschen Sparkassenverbandes erfolgte Wiederwahl der gegenwärtigen Mitglieder: Ebdorf-Ebbing und Kundel-Königsberg, ebenso wurden die letztgenannten Herren als Delegirte bezw. Stellvertreter für die Generalversammlungen des deutschen Sparkassenverbandes wiedergewählt. Herr Kuscha-Königsberg berichtete hierauf eingehend über die von ihm im Auftrage des Verbandes ausgeführte Kassenrevision. Er habe im Allgemeinen wenig zu erinnern gefunden, nur müsse seitens des Kuratoriums darauf gesehen werden, daß der Rendant größere Baarbestände nicht in der Kasse deßhält, sondern bei einer Bank u. hinterlegt. Herr Ebdorf führte aus, es müßten bei jeder Kasse zwei Beamte, Rendant und Gegenbuchführer, vorhanden sein; bei den Inhaberpapieren müssen die Stücke von den Zinsscheinen getrennt aufbewahrt werden, bei den Hypotheken darf der Sicherheitschein nie fehlen. Die Verleihungsgrenze darf nicht, wie in einzelnen Fällen, willkürlich überschritten werden. Stadtrath Burckard-Justenberg bemängelte, daß einzelne Kassen Interimsscheine an Stelle der Sparkassenscheine, letztere aber erst später den Einlegern ausshändigen.

Der Vorstand des Ostpreussischen Bezirksvereins im Deutschen Fleischerverbande hat an den Reichstanzler eine Eingabe um Oeffnung der Grenzen zur Einfuhr von lebendem Schlachtvieh abgeandt. In der Bittschrift wird angeführt, daß durch die seit Jahren anhaltende Grenzsperrung und durch das seit drei Jahren bestehende Verbot der Einfuhr von Rindern geschlachteter Schweine eine stetig steigende Fleischvertheuerung zu Tage getreten sei. Die Nothrufe der Bevölkerung werden immer lauter und der Rückgang des Fleischergewerbes immer deutlicher. Konturfe gehören nicht mehr zu den Seltenheiten. Angesichts der immer noch steigenden Fleischpreise sei es im Interesse der Volksernährung sowohl wie auch für das Bestehen des Fleischergewerbes und der von ihm abhängigen Gewerbe dringend notwendig, daß die Grenzsperrung aufgehoben werde. Die Landwirtschaft könne das deutsche Volk nicht genügend mit Schlachtvieh versorgen. Würde die aus landwirtschaftlichen Kreisen statistisch nachgewiesene Zunahme des Viehstandes thatsächlich vorhanden sein, so würden auch die Schlachtungen gleichen Schritt mit der Zunahme halten und nicht, wie geschehen, bedeutend abnehmen.

[Verbot der hypnotischen Vorstellungen.] Der Herr Regierungspräsident zu Marienwerder hat an die Landräthe und die Polizeiverwaltungen zu Thorn, Graudenz und Königsberg folgende Verfügung erlassen: Nach einem Erlasse der Herren Minister des Innern und der Medizinalangelegenheiten vom 12. Mai 1881 ist die Veranstaltung öffentlicher, sogenannter hypnotischer Vorstellungen nicht zu gestatten, weil es sich nach einem Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen bei diesen Vorstellungen um psychologische Experimente handelt, welche die Möglichkeit einer Schädigung der Gesundheit bei dabei als sogenannte Medien benutzten Personen mindestens sehr nahe legen. Aus Anlaß eines Einzelfalles mache ich hierauf mit dem Eruchen aufmerksam, etwaige Anträge auf Genehmigung derartiger Vorstellungen unter Hinweis auf die ministerielle Anweisung ablehnend zu beschleiden.

[Militärisches.] Legtmeyer, Pr. Lt. z. D., zum Inf. Regt. Nr. 141, zum Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Hybnitz ernannt. Larnogrodki, Major z. D. und Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk St.-Krone, zum Landw. Bezirk Medinghausen, veriekt. Zu Pr. Lt. befördert: die Sek. Lt. Hahn vom Inf. Regt. Nr. 49 und kommandirt als Erzieher bei der Haupt-Kadettenanstalt, Schulz vom Inf. Regt. Nr. 54, Salomon vom Inf. Regt. Nr. 160, Weinlig vom Inf. Regt. Nr. 175. v. Winterfeld, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Ankum, der Charakter als Major verliehen. Als Inspektions-Offiziere kommandirt: v. Buchwaldt (Dito), Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 86, zur Kriegsschule in Danzig, Kirchhoff, Hauptm. und Komp. Chef vom Kadettenhause in Wahlstatt, in das Inf. Regt. Nr. 34, v. Frankenberg und Proschlich, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 34, zum Kadettenhause in Wahlstatt, v. Kornafki, Pr. Lt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 141, kommandirt als Erzieher bei der Haupt-Kadettenanstalt, unter Belassung bei dieser Anstalt, in das Kadettenkorps veriekt. v. Hoffmann, Major vom Generalstabe des V. Armeekorps, als etatsmäß. Stabsoffizier in das Drag. Regt. Nr. 19, v. Hähnisch (Eduard), Major vom Generalstabe des 6. Div., zum Generalstabe des V. Armeekorps, v. Zieten, Rittm. vom Inf. Regt. Nr. 5, als Eskadr. Chef in das Inf. Regt. Nr. 4, Hoffmann, Major und etatsmäß. Stabsoffizier des Drag. Regts. Nr. 6, in das Kür. Regt. Nr. 5 veriekt. Sembach, Major à la suite des Ulan. Regts. Nr. 1 und Vorstand der Militär-Lehrschule in Breslau, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier bei dem Landw. Bezirk Danzig ernannt. v. Lieres u. Wilkau, Rittm. und Eskadr. Chef vom Drag. Regt. Nr. 12, vom dem Kommando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe entbunden. Riesen, Sek. Lt. vom Westpreuß. Feldart. Regt. Nr. 16, zur Feldart. Schießschule veriekt. Heinke, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 21 und kommandirt als Adjutant bei der 1. Feldart. Brig., zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, befördert. Großkreutz, Pr. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 2, unter Beförderung zum Hauptm.

und Battr. Chef, vorläufig ohne Patent, in das Feldart. Regt. Nr. 36 veriekt. Moschak, Hauptm. und Battr. Chef vom Feldart. Regt. Nr. 20, mit Ende d. Mts. von dem Kommando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe entbunden. Stadte, Major à la suite des Inf. Regts. Nr. 2 und Erster Art. Offizier vom Inf. in Königsberg i. Pr., zum Kommandeur des Inf. Regts. Nr. 7, Luß, Major und Bats. Kommandeur vom Garde-Inf. Regt., unter Stellung à la suite des Regts., zum Ersten Art. Offizier vom Inf. in Königsberg i. Pr., v. Bordenhagen, Major vom Garde-Inf. Regt., unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 1. Inf. Inf., zum etatsmäßigen Stabsoffizier dieses Regts. ernannt. Kahl, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 14, als Adjutant zur 1. Inf. Inf. kommandirt. Becker, Hauptm. à la suite des Inf. Regts. Nr. 4 und Art. Offizier vom Inf. in Feste Vohren, als Komp. Chef in das Inf. Regt. Nr. 15 veriekt. Spiller, Hauptm. und Komp. Chef vom Inf. Regt. Nr. 15, unter Stellung à la suite des Regts., zum Art. Offizier vom Inf. in Feste Vohren ernannt. Voennich, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 15, zum Pr. Lt., vorläufig ohne Patent, befördert. Schubert, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 1, in das Inf. Regt. Nr. 11, Schulze, Major und Bats. Kommandeur vom Inf. Regt. Nr. 11, in das Inf. Regt. Nr. 1 veriekt. Haack, Major und Kommandeur des Pion. Bats. Nr. 13, unter Entbindung von dem Kommando nach Württemberg und unter Verlegung in die 2. Jagen. Inf., zum Inspekteur der 4. Festungs-Inspektion ernannt.

[Gemeindevereinigungen.] Die Landgemeinden Klein-Appelken und Groß-Appelken im Kreise Marienwerder sind zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Appelken“ und die Gemeinden Alt-Sompe und Neu-Sompe im Kreise Thorn zu einer Landgemeinde mit dem Namen „Hermannsdorf“ vereinigt worden.

[Prämie.] Der Schiffseigner Johann Dinski aus Thorn hat in den Jahren 1887, 1889 und 1892, sowie auch in diesem Jahre wiederholt mit Muth und Entschlossenheit Personen vom Tode des Ertrinkens in der Weichsel gerettet. Dem Dinski ist jetzt für sein wackeres Verhalten vom Herrn Regierungspräsidenten eine Prämie von 30 Mark bewilligt worden.

[Ordensverleihungen.] Dem Kataster-Kontrollleur a. D. Steuer-Inspektor Luedtke zu Charlottenburg, bisher in Danzig, ist der Rother Adler-Orden vierter Klasse, dem ordentlichen Seminarlehrer Graszynski zu Rawitsch der Kronen-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrern Jeromin zu Wapuhnen im Kreise Sensburg, Breese und Jongs in Greifswald der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Regierungsboten a. D. Sasse zu Danzig und dem Chauffeur-Aufseher Vackert zu Köslin das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold, dem Kastellan Skonieczny zu Spenngawken im Kreise Pr.-Stargard das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Hofmeister Krohn und dem Schmiedegesellen Friedrich zu Karmin im Kreise Greifenberg die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

[Auszeichnung.] Dem Buischwärter Lehmann zu Neumühlen ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Befähigung.] Die Erbschaft des Zimmermeisters Wottek zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Neuenburg ist bestätigt.

Zum Kreisrichter des Kreises Elbing ist Professor Dr. Zernicke aus Berlin ernannt.

[Departementschierarzt.] Der Grenzschierarzt von Drygalski in Dyk ist zum Departementschierarzt für den Regierungsbezirk Gumbinnen ernannt.

[Personalien von der Schule.] Der Lehrer Dobke aus Romb ist nach Prokau, der Lehrer Kenforra aus Sagarz nach Romb, der Lehrer Kuschau aus Fischerschlitz nach Weismühl und der Lehrer Pamke aus Arnoldsdorf nach Fischerschlitz veriekt worden.

[Personalien von den Handelskammern.] Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter der Handelskammer zu Posen Dr. Faulhaber ist als Syndikus an die Handelskammer zu Warendenburg a. S. berufen worden.

[Personalien von der Katasterverwaltung.] Der Landmesser Reiter, zuletzt in Xrier, ist als Katasterlandmesser bei der Regierung zu Marienwerder berufen.

[Personalien vom Gericht.] Der Referendar Walter Scheda aus Thorn ist zum Gerichtsassessor ernannt. Die Verlegung des Amtsgerichtssekretärs Haß in Schlochau an das Amtsgericht in Strassburg ist zurückgenommen. Der Amtsgerichtssekretär Dumke in Schlochau ist an das Amtsgericht in Strassburg veriekt.

Die Stelle des Rendanten an der Justizhauptkasse am Oberlandesgericht Königsberg ist dem bisherigen Kassirer an dieser Kasse Wohlfahrt verliehen worden.

[Amtsvorsteher.] Im Kreise Schwiege ist der Oberförster Ehler zu Charlottenhof zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Lonsk und der Oberförster Ferael zu Wilowsheide zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Wilowsheide ernannt.

[Standesbeamter.] Der Gutsvorsteher Sand in Wielanitz ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Leibitsch im Kreise Thorn ernannt.

s Culm, 13. Oktober. In der vergangenen Woche wurden von den hiesigen Sauerkrautfabriken die ersten Waggonladungen diesjährigen Fabrikats versandt. Der Kopslohl hat in diesem Jahre außerordentlich von den Raupen zu leiden gehabt, so daß der Noth theurer ist.

Lautenburg, 13. Oktober. Zu Ehren des nach Neufahrwasser überbedelnden Herrn Rektor Rebikitz fand gestern Abend ein Abschiedssommersfest statt. Magistrat, Stadtverordneten-Versammlung, Liedertafel und das Lehrerkollegium waren vertreten. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Herr Bürgermeister Jung, welcher im Namen der Erschienenen seinem Bedauern über das Scheiden des Herrn Rebikitz Ausdruck gab, seine Verdienste auf anticom und geselligem Gebiete feierte und ihm ferneres Wohlergehen wünschte. Herr Rebikitz dankte für die ihm erwiesene Ehre und leerte sein Glas auf das Wohlergehen der Stadt.

Gr.-Nebrun, 12. Oktober. In der letzten Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins Gr.-Nebrun verlas der Vorsitzende eine an den Herrn Oberpräsidenten gerichtete Petition der Stadt Neuenburg, betreffend den Ankauf der Neuenburg-Gr.-Nebruner Weichselfähre durch den Staat. Die Versammlung beschloß, ebenfalls eine darauf bezügliche Petition an den Herrn Oberpräsidenten einzusenden.

* St.-Krone, 13. Oktober. Auf dem Hofe des Besitzers Julius Hinz in Kl. Wittenberg ging ein Stall in Flammen auf. Das Feuer fand in dem mit Kleehen vollgepackten Dachraum so reichliche Nahrung, daß es nicht möglich war, die im Stall befindlichen 90 Schafe vor dem Feuerode zu retten.

Elbing, 12. Oktober. Der Magistrat hat an Stelle des verstorbenen Sekretärs Caveller Herrn Registrator Holz von hier als Sekretär und Vorsteher des Steuer-Bureaus gewählt. Die Eheleute Juliane Pauckstadt und Franz Pauckstadt sowie die Mutter der Ehefrau P., Frau Helene Wittkowski,

waren vor der Strafkammer wegen Diebstahls angeklagt. Alle drei hatten mit ihren Kindern eines Sonntags einen Ausflug nach der Viehhofsrestauration gemacht. Frau P. besorgte im Lokal den nöthigen „Stoff“. Nebenbei holte Frau P. alle Gegenstände aus dem Garten zusammen, die nicht unter und nagelstet waren. Ihre Mutter verarg diese Sachen unter einer auf dem Tische ausgebreiteten Schürze. Bierseidel, Handschuhe, Wandteller, Vigneure u. s. w. waren erbeutet worden. Als die bestohlenen Gäste ihre Sachen vermissten und den Wirth davon in Kenntniß gesetzt hatten, wurde man auf die drei Angeklagten aufmerksam. Bei Franz P. wurde Anklage zum Diebstahl angenommen, bei seiner Frau Entwendung von Nahrungsmitteln zum alsbaldigen Verbrauch bezw. Diebstahl, bei der dritten Angeklagten Begünstigung. Frau Pauckstadt wurde zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus und sechs Wochen Haft, Franz Pauckstadt zu sechs Wochen und Helene Wittkowski zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Braunsberg, 13. Oktober. Der Kreisstag hat die Uebernahme der Verwaltung und Unterhaltung von Land- und Heerstraßen und fiskalischen Brücken auf den Kreis gegen das vom Fiskus angebotene Ablöskingskapital von 298000 Mark beschloßen.

Bei der gestrigen Förmung der Hengste ländlicher Besizer wurden 22 Hengste angekört.

[J. Kastenburg, 12. Oktober. Herr Regierungspräsident v. Tieschowitz traf am Mittwoch hier ein und besichtigte die Stadt, insbesondere die städtischen Schulen, das städtische Schlachthaus, die Kaserne und die vom Kreise zur Unterbringung von Augenkranken aufgestellten Baracken. Die Wohlthätigkeitsanstalten nahm Herr v. Tieschowitz ebenfalls in Augenschein.

Aus der Rominter Heide, 13. Oktober. Auf Wunsch des Kaisers hatte man in den letzten Jahren versucht, auch Auerswald in der Heide zu säen. Die aus Böhmen zu dem Zwecke eingeführten Exemplare sind jedoch sämmtlich eingegangen.

Angerburg, 13. Oktober. Heute Morgen ertönten die Feuerkugeln. In der Katernenstraße stand das Haus des Tischlermeisters Rud. Neumann in Flammen. Das Haus war von mehreren Arbeiterfamilien bewohnt, die mit ihrer Habe nicht versichert sind. Wie dringend notwendig die freiwilligen Feuerwehr ein Wasserwagen ist, hat wieder dieses Feuer gezeigt. Die Wehr stand mit den Spritzen da, konnte aber längere Zeit nichts thun, weil das Wasser erst viel später zur Feuerstelle gebracht wurde. Durch energisches Eingreifen der Wehr wurde dann das Feuer auf seinen Herd beschränkt.

Gehdeburg, 13. Oktober. Auf der Bahnstrecke bei Gaidellen wurde der 28jährige Hilfsbahnwärter Sz. aus Gaidellen als Leiche gefunden. Er war von dem Personengange überfahren worden.

Inowrazlaw, 12. Oktober. Der 19jährige Zimmergeselle Großmann arbeitete am Dienstag auf dem Dache eines Neubaus, kam auf dem durch Nachtfrost mit Glätte bedeckten Dache ins Rutschen und stürzte in die Tiefe. Der Bedauernswerthe brach sich das Rückgrat, die Oberschenkel und Handgelenke und schlug sich einige Rippen aus. Am Nachmittag erlöste ihn der Tod von seinen Qualen.

Kosten, 13. Oktober. Die Mutter-Oberin der Barmherzigen Schwestern, Gräfin Theresie Ostrowski, beging kürzlich das 50 jährige Jubiläum der Ablegung der Ordensgelübde. Zu dieser Feierlichkeit traf der Weihbischof Likowski aus Posen ein und hielt eine Messe. Aus Culm a. W. war die Mutter-Visitatorenin in Begleitung mehrerer Schwestern eingetroffen. Im Namen des Wohlthätigkeitsvereins für Damen überreichte die Gräfin Joltowski der Jubilantin ein prächtiges Bild, welches die Namenspatronin derselben, die hl. Theresie, darstellt.

Obersiebo, 13. Oktober. Zum Pfarver der hiesigen evangelischen Gemeinde ist Herr Pfarrverweser Guttman-Debelute gewählt worden.

Ostrowo, 12. Oktober. Der Vorstand des evangelischen Frauen- und Jungfrauenvereins hat beschloßen, auch in diesem Winter 30 arme Kinder zu bekleiden.

Samter, 12. Oktober. Eine Stadtverordnetenversammlung wurde gestern abgehalten. Bei der Wahl für drei, Ende dieses Jahres auscheidende Magistratsmitglieder wurde Herr Bäckermeister J. Kober als Beigeordneter und Herr Baugewerksmeister H. Wysocki als Rathmann wiedergewählt. Der langjährige Rathmann Kaufmann Moriz Hollaender und Kaufmann Mayer Loewenbach erhielten gleichviel Stimmen. Durch das Loos ging Herr Loewenbach als Rathmann neugewählt hervor.

Eine Prämierung von Rindvieh wurde gestern vom landwirtschaftlichen Kreisverein hier selbst abgehalten. Es waren vier Bullen, vier Kühe und drei Färsen angetrieben; Prämien erhielten: Wirth August Zabel aus Karolin für eine Kuh (schleisses Rothvieh) für gute Pflege und Erhaltung derselben 40 Mark; Wirth Herman Reschke-Freitahl für einen Bullen (holl. Race) 30 Mark, Wirth Julius Pfeiffer-Smilowo-Hufen für einen Bullen (schl. Rothv.) 30 Mark, Wirth Wilhelm Strejemann-Smilowo für eine Kuh (schl. Rothv.) 30 Mark, Wirth Anton Szymonial-Wierzachewo für eine Kuh (schl. Rothv.) 30 Mark, Gärtner Oswald Kusche-Santer für eine Färse (schl. Rothv.) 30 Mark und Wirth Julius Pfeiffer-Smilowo-Hufen für eine Färse (schl. Rothv., Kreuzung) 20 Mark. Das schleisses Rothvieh soll von nun an nicht mehr prämiert werden.

* Stolpmünde, 13. Oktober. Bei Neustrand ist heute ein Fischerboot gekentert, die Insassen, drei Mann, sind ertrunken.

Rummelsburg, 13. Oktober. Der Arbeiter Ploch aus Briesen (Westpr.) lehrte dieser Tage hier in einer Söhnte ein und sprach der Fläche kräftig zu. Nach einer Weile fand man ihn an der Strafe auf einer Kampe in sitzender Stellung todt. P. hatte sein Bündel mit Waare sich um den Hals gehängt, und man nimmt an, daß er dadurch erwürgt worden ist.

Cöslin, 12. Oktober. Gegen die Wahl des Zimmermeisters Firzlass in Degow zum Reichstagskandidaten des Wahlkreises Kolberg-Köslin-Köslin-Publitz wird ein Wahlprotest eingereicht werden.

hr. Köslin, 12. Oktober. Am 29. November wird das vom Kammerhern v. Soden in Elisenhof errichtete Ziniferrettungshaus durch den Generalsuperintendenten Pötter aus Eretin feierlich eingeweiht werden. — Die unverselichte Franz und deren Mutter, beide aus Kösternitz, sind unter dem dringenden Verdacht, den Sohn der ersteren bald nach der Geburt getödtet zu haben, verhaftet worden.

Verschiedenes.

[Wismard, Wolf und Schönerer in der Hölle.] Im Stadttheater zu Vemberg wird „Der Teufel auf Erden“, eine Operette von Suppe, gegeben. Der letzte Akt spielt „unterirdisch“. Dem Höllensfürsten werden verschiedene Verbrecher vorgelöhnt und zu grausamen Strafen verurtheilt. Unter Anderem melbet auch der Verberus das Ankommen des Fürsten Wismard. Er wird unter unbeschreiblichem Geheul der Galerien auf die Szene gebracht. Der Kanzler hat in seinem ganzen Leben das nicht zu hören bekommen, was ihm jetzt der Luzifer sagt. Sein Sündenregister ist schier unerträglich und demgemäß fällt auch

die Straße aus. So war es bei der Erstaufführung. Da legte sich die Polizei ins Mittel, und aus Pietät für den großen Verstorbenen verbot sie diese widerliche Szene. Nun mußte ein Ersatz gefunden werden. Nichts leichter als das. Statt Bismarck werden nun die deutschen österreichischen Abgeordneten Wolf und Schönerer der Hölle ausgeliefert. Der Cerberus führt sie vor, natürlich unter ohrenzerreißendem Gejohle des ganzen Theaters. Lutzer liest ihnen die Leviten und schließlich bekommt Schönerer auf sein „Maulwerk“ ein Vorhängeschloß und Wolf wird mit einem Maulkorb bedacht. Das Publikum rast und klatscht Beifall; es weiß sich vor Freude gar nicht zu fassen, daß sieben zwei Feinde der galizischen Miswirtschaft niedergedrungen wurden, und zwar nur auf den Brettern, die die Welt bedeuten; aber der Anfang mit der großen „Schwaben“-Vertilgung ist symbolisch immerhin gemacht — das Andere wird sich schon finden. Daß auf einer von den Landesbehörden reichlich unterstützten Bühne solche Späße vorgeführt werden dürfen, läßt sich nur durch die elenden galizischen Kulturverhältnisse erklären.

Naturhonig und Kunsthonig. Die „Pharmaceutische Zeitung“ bringt folgende Mittheilungen: Da die Menge des in Deutschland gewonnenen eigentlichen Bienenhonigs für den Bedarf weitaus nicht ausreicht, so ist bekanntlich seit längerer Zeit künstlicher Honig als Ersatz aufgetreten. Er wird aus Invertzucker dargestellt, der durch verdünnte Salzsäure aus gewöhnlichem Rohrzucker erhalten wird. Solcher Kunsthonig wird entweder unvermischt oder mit Zusatz von Bienenhonig verkauft und gewöhnlich als Honig schlechthin oder als Haidehonig oder Heideleimhonig verkauft. Es ist von einer Reihe von Chemikern anerkannt worden, daß dieser Kunsthonig sowohl im Geschmack als im Nährwerth, gutem Bienenhonig nicht nachstehe und, da er um ein Drittel billiger ist, als ein angenehmer Ersatz von Naturhonig zu betrachten und zuzulassen sei. Natürlich darf das Publikum jedoch verlangen, daß der künstliche Honig als solcher erkennbar vor dem Verkauf bezeichnet werde; dies ist aber bisher nicht immer geschehen, so daß eine gesetzliche Regelung notwendig erscheint. Nach dieser Richtung liegt bereits eine Reichsgerichtsentscheidung aus jüngster Zeit vor. Ein Kaufmann hatte große Mengen von Kunsthonig angefertigt, die er nach einem gewissen Zufolge von Naturhonig unter den Namen „Bienenhonig“, „Tafelhonig“ oder „Zuckerhonig“ verkaufte. Ein einziger Abnehmer in Hamburg erhielt in einem Jahre allein 310000 Kilogramm solchen Honigs, der als aus der Lüneburger Heide stammend bezeichnet wurde. Obgleich die Unschärftlichkeit und die Güte dieses Erzeugnisses außer Zweifel gestellt werden konnten und sogar zugegeben wurde, daß mancher Naturhonig wegen zu großer Menge aromatischer Stoffe den Zusatz von Kunsthonig verlange, wurde jener Honighändler doch wegen Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes verurtheilt, da er zweifellos die Absicht verfolgte, sein Kunstzeugniß als natürlichen Honig auszugeben. Das Reichsgericht hat die daraufhin eingelegte Revision verworfen. Es soll nun von der Reichs-

regierung eine Verordnung erlassen werden, wonach die Bezeichnung „Honig“ nur auf das reine, von Vienen gelieferte Erzeugniß aus den Blüten zu beschränkt ist, für alle honigähnlichen Erzeugnisse aber die Bezeichnung „Kunsthonig“ sowie die Angabe der Art der Herstellung und Zusammenlegung vorgeschrieben wird.

Vom Trarbacher Dichter-Wettbewerb.

In dem Woselweiliede von Julius Wolff heißt es:

Ich hab' getrunken manchen Wein
In manchem Land beim Wandern,
Der eine fuhr mit in's Gebein,
Im Kopf fühl' ich den andern.
In's Herz doch ging mir keiner so
Und machte mich so frei und froh,
Liedlich aller Bande,
Wie Wein vom Wosellande.

So weit im ganzen deutschen Reich
Erklingt des Winkers Hade,
Kommt keiner ihm an Würze gleich
Und lieblichem Geschmacke.
Er schaff' zumal ein leicht Gemüth
Und gar ein fröhliches Gemüth,
Er prickelt auf der Zunge,
Aus Alten macht er Junge.

Der Dichter singt:

Nicht rasend entfacht er
Zu Flammen das Blut:
In's Herz dir laßt er
Die lieblichste Gluth!
Den Geist macht er freier
Und heller den Blick
Und zieht uns den Schleier
Vom Schönen zurück.

Büchertisch.

Das allgemeine Wahlrecht. Eine Studie über seine politische Bedeutung von Dr. A. Hartmann, Amtsrichter. Verlag von Hermann Walthers in Berlin SW. 46. Preis 80 Pfg. Ausgehend von der Gefahr, in welcher das allgemeine Wahlrecht und der Liberalismus überhaupt zu schweben scheinen, hat der Verfasser zunächst die Erfahrungen einer Prüfung unterzogen, die mit dem allgemeinen Wahlrecht bei uns gemacht worden sind. Er untersucht, ob nicht die Wirkungen hauptsächlich maßgebende und heilsame gewesen sind und namentlich die Centrumpartei und die Sozialdemokraten durch das Reichswahlrecht von Jahr zu Jahr mehr genöthigt worden sind, sich dem Reichs- und Staatsgedanken unterzuordnen und mittätig anzuschließen.

Konkursverfahren.

8320] Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Repp, in Firma Adonis Bogun zu St. Eyllau wird heute, am 13. October 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Hilmar Frank zu St. Eyllau wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 5. Dezember 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 4. November 1898, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 14. Dezember 1898, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verhandeln oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Dezember 1898 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu St. Eyllau.

Zwangsversteigerung.

6800] Das im Grundbuch von Gr. Trzebcz Band I, Blatt 16 auf den Namen

a. der Wittwe Anna Wiesjahn geb. Böttinger,
b. der Geschwister Wiesjahn: Friedrich, Johann, Wilhelmine, Auguste, Marie Theresie, Carl Ludwig, Amande Amalie, Otto Dlaf Stanislaus
eingetragene, im Kreise Culm belegene Grundstück soll auf Antrag a. der Ehefrau Franz und Wilhelmine geb. Wiesjahn-Fenglerischen Eheleute zur Gr. Krebs bei Krebsfelde bei Marienwerder,
b. der Ehefrau Friedrich und Auguste geb. Wiesjahn-Romeyischen Eheleute zu Rosogto

zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am 15. Dezember 1898, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 194,52 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 30,29,90 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberlei I, Zimmer Nr. 10, eingesehen werden.

Diesem Grundstücke, welches das Eigentum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstückes tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 16. Dezember 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, verkündet werden.
Culm, den 1. October 1898.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

2683] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Christburg — Blatt 449 — auf den Namen der Ehefrau Louise Kremer geborene Richter eingetragene, zu Christburg belegene Grundstück am 25. October 1898, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,17 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,35,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 390 Mt. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberlei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird nach Schluß des Versteigerungstermins an Gerichtsstelle verkündet werden.
Christburg, den 15. August 1898.
Königliches Amtsgericht.

Die Lieferung von Kartoffeln, Viktualien etc.

für die Besatzung des 2. Bataillons Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Div.) Nr. 44 ist für die Zeit vom 1. November 1898 bis 31. October 1899 zu vergeben. Offerten sind bis zum 20. October d. Js. an die Küchen-Verwaltung des 2. Bataillons Infanterie-Regiments Graf Dönhoff zu richten. [8281]
St. Eyllau, den 14. October 1898.
Die Küchen-Verwaltung.

— „Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen“, herausgegeben von Karl Wernmeister, Verlag der Photographischen Gesellschaft in Berlin, liegt jetzt (mit Lieferung 14 und 15) im ersten Bande vor. Aus diesem Werke spricht die Gesichtsauffassung, daß die Förderung der Menschheit nicht von der Masse, sondern von dem Einzelnen ausgeht. Die Menge geht, eingeengt durch Noth, Tagesarbeit, Umstände und Pflichten, ihren blinden Weg und empfindet Tradition, Schicksal und Umgebung als eine eiserne Kette: ein Mann tritt auf, dessen Natur auf alle den Eindruck des Aufbauens macht, und die Menge giebt sich ihm hin. Deutschland steht an der Spitze dieser geistigen Heerfahrt. 120 große Bildnisse bilden den ersten Band dieses Wertes, dessen biographischer Theil nicht minder werthvoll ist.

TODES FALL

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventar-Liquidation.

Muster auf Verlangen franko. Modelle gratis.

eines Theilhab. u. Neu-Üebn. veranlassen uns zu einem Wirklichen Ausverkauf sämtl. Bestände in Damenkleiderstoff, f. Wint., Herbst, Frühjahr u. Somm. u. offer. beispielesweis. 6 Meter solid. Winterstoff z. Kleid f. M. 1.80 Pf. 6 " " SANTIAGO 1.80 " 6 " " Nablige u. Velourstoff 2.70 " 6 " " Habtuch 2.85 " sow. neuest. Eing. d. mod. Kleider- u. Blousenst. f. d. W. vers. in einz. Met., b. Auftr. v. 20 M. a. fr. Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus Stoffz. ganz. Herrenanzug f. M. 3.75 m. 10 Prozt. " " Cheviotanzug „ 5.85 extr. Rabt.

Gegen Fliegen, Schnaken, Böttchämmer, Schwärmer, Raub's Dalma. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein acht zu haben in versiegelten Flaschen zu 15—30 und 50 Pfg. Staubbeutel 15 Pfg., in Graudenz in der Drogerie zum roten Kreuz, Marienwerder bei P. Schaeffer, Drogerie, König in der Hofapotheke, Alt-Rischau in der Apotheke.

Deutscher, schreib' mit deutschen Federn!

Wer mit einer guten, deutschen Feder schreiben will, fordere Brause's Federn mit dem Fabrikstempel:

BRAUSE & Co. Jserlohn

Unübertroffen! Den besten englischen ebenbürtig. Man probire Nr. 21, 31, 33, 82, 112 u. A. Zu beziehen durch die Schreibwaren-Handlungen.

Aufruf.

8393] Der am 11. Februar 1856 zu Thorn geborene Maschinenmeister Johannes Nowatke soll in der Strafsache gegen Rußki 5 I L 31/98 am 28. October 1898 als Zeuge vernommen werden. Sein augenblicklicher Aufenthaltsort ist nicht zu ermitteln gewesen. Alle, die über den Verbleib des Nowatke Auskunft erteilen können, werden ersucht, umgehend zu den hiesigen Akten 5 I L 31/98 Mittheilung zu machen.
Thorn, den 13. October 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Holzmarkt

8318] Das in den diesjähr. Schlägen und Durchforstungen sämtlicher Bestände der Oberförsterei Lindenbush entfallende, zur Faschinenbereitung geeignete Meißig II. und III. Klasse soll vor dem Einschlag öffentlich meistbietend verkauft werden. Das Gesamtquantum ist auf 10000 rm eingeschätzt. Das Angebot erfolgt belaufweise. Termin hierzu ist auf **Donnerstag, den 20. d. Ms., Vorm. 10 Uhr, im Hammer'schen Gasthause zu Brunzuplatz** anberaumt. Bei Zuschlagserteilung ist 1/2 des Gebotes als Kaution an die Kgl. Forstkasse einzuzahlen.

Aus den nachstehend aufgeführten Schlägen des Wirtschaftsjahres 1899 soll das Kiefern-Langholz in Stämmen und Abschnitten vor dem Einschlag im Wege schriftlichen Aufgebots an den Meistbietenden verkauft werden.

Zonen Nr.	Schutzbezirk	Fagen	Abtheilung	Flächen-größe		Stammholzmasse
				ungefähr ha	Alter Jahre	
1	Dianenberg	207	b	4.4	100	1000
2	Ruden	226	a	1.4	125	450
3	"	254	d	2.3	130	600
		254	h	1.3	130	310
4	Boggnusch	271	b	3.5	85-110	670
5	Halbersdorf	37	a	3.0	115	900

Die Aufarbeitung des Holzes erfolgt durch die Forstverwaltung. Die Hölzer der I. und II. Tagklasse werden mit mindestens 24 cm, die der III. mit 20 cm, die der IV. mit 16 cm, die der V. mit 14 cm Topfstärke ausgehalten. Die Gebote sind für die einzelnen Looße und zwar für gesundes und krankes Holz zusammen in Mark und vollen zehn Pfennigen abzugeben und versteigt mit der Aufschrift „Langholzverkauf Marienwerder“ versehen, bis zum 30. October cr. einzureichen. Die Eröffnung erfolgt am 31. Oct. cr. Vormittags 10 Uhr, auf der Oberförsterei (Waldhofsstr. 9). Durch Einreichung ihrer Angebote unterwerfen sich Käufer den allgemeinen wie besonderen Verkaufsbedingungen, welche gegen Zahlung von 2 Mark von hier abschriftlich zu beziehen sind. Ein Fünftel des ungefähren Kaufpreises ist binnen 8 Tagen nach dem Zuschlag einzuzahlen. Die Beauftragten werden auf Wunsch die Schläge vorweisen.

Marienwerder, den 11. October 1898.

Königliche Oberförsterei Schulitz, Faschinen-Verkauf.

8292] Am Dienstag, den 25. October cr., von 2 Uhr Nachmittags ab, soll in A. Krüger's Hotel in Schulitz das aus dem Abtriebs- und Durchforstungsschlägen des Wirtschaftsjahres 1898/99 anfallende Faschinenreichthig schlagweise nach ungefährer Massenschätzung zur Selbstwerbung öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Holz-Verkauf.

7913] In meiner Kopitkower Forst stehen

Lang- und Kurzholz, trodenes Brennholz, Kiefern-Stangen u. Birken-Deichsel-Stangen täglich zum Verkauf. Dombrowlen b. Kleintrug, im October 1898. F. Fitzemann.

Ich habe ca. 200 Etr. Napp. Weiden

abzugeben die noch zu schneiden sind. G. Stein, Villa bei [8295] Warlubien.

7466] In Dampfsgewert Gr. Faulth bei Rosenberg Wehr. werden durch den Verwalter Rabist daselbst zu sehr mäßigen Preisen nachstehende Holzwaren verkauft:

Böhlen und Bretter von 1/4" bis 3/4" Stärke abwärts, alle Sorten Kanthölzer, Buchen- und Birken-Nagelholz, Deichseln, Kiefernstangen, Brennholz usw.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



ALINIT

(gesetzlich geschützt).

Billiger Ersatz für theueren Kunstdünger

Von grösster Bedeutung für jeden Landwirth.

Alinit dient zur Düngung sämtlicher Getreidearten.

Alinit ist ein hochconcentrirter Bakteriendünger in Pulverform.

Alinit führt den Halmfrüchten Stickstoff zu.

Alinit macht anderweitige Stickstoffdüngung unnöthig.

Alinit erhöht den Betrag der Körnerfrüchte bis 40%.

Alinit-Düngung kostet pro Morgen nur 3 Mk.

Proben und Gebrauchsanweisung gratis.

Amtliche Anzeigen

8259] Das Dienstmädchen Johanna Dibowska, zuletzt in Graudenz anhaltend, ist durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Graudenz vom 5. Februar 1897 wegen Uebertretung §§ 6, 78 der Polizeiverordnung vom 15. Februar 1881 zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt. Es wird ersucht, den Aufenthaltsort der p. Dibowska zu den hiesigen Akten I E. 13/97 anzuzeigen.
Graudenz, den 2. October 1898.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

8139] Infolge Umgestaltung unseres Wasserbehwerkes zum Betriebe durch Gasmotoren, werden die alten, noch im Betriebe befindlichen:

1. Ein Dampfkeffel mit 3 Atm. Dampfspannung, welcher jederzeit auf 5 Atm. gebracht werden kann.
 2. Ein Dampfkeffel mit 2 Atm. Dampfspannung (beide Keffel je ca. 30 qm Heizfläche).
 3. Eine liegende Dampfmaschine ca. je 6 P. St.
 4. Eine liegende Dampfmaschine
 5. Zwei doppelwirkende Saug- und Druckpumpen mit Metall-Eisen-Cylinder-Ventilen,
- einzelnen oder getheilt zum Verkauf gestellt. Die ad 2 und 3 genannten Dampfkeffel und Maschine sind sofort abzubauen und zu entnehmen, die ad 1, 4, 5 in einigen Wochen.

Schriftliche Offerten werden bis zum

24. October, Mittags 12 Uhr,

erbeten. Die Besichtigung kann jederzeit erfolgen. Die Verwaltung des Wasserwerkes erteilt jede gewünschte Auskunft.

Culm, den 11. Oktbr. 1898.

Der Magistrat.

8319] Als Pfleger über den Nachlaß des am 7. October 1898 zu Wichorsee verstorbenen Oberinspektors Paul Krüger fordere ich die Erben desselben, sowie alle Gläubiger und Schuldner des Nachlasses auf, sich schleunigst bei mir zu melden.

Culm, den 12. October 1898.

Blumenthal, Rechtsanwalt.

16. Forts.]

Drüben.

[Nochdr. verb.]

Roman von Arthur Japp.

„Endlich! endlich!“ rief Schuckmann, ohne scheinbar Erwins Befangenheit zu bemerken.

Ein Wink seiner Frau und ein Blick auf die Erscheinung Erwins machten ihn verstummen.

„Nach trat er zur Kommode, suchte einen Augenblick und kehrte mit einem Zeitungsblatt zurück.“

Erwin las: „An einen gebildeten jungen Deutschen, der seine Muttersprache dialektfrei spricht...“

Erwin blickte fragend, verwirrt zu Deelitz hinüber. Er wusste nicht, ob er recht gehört habe.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

„Aber lieber Duschenhagen, was ich da gethan habe, ist doch selbstverständlich.“

Er reichte Erwin die Hand, die dieser mit beiden Händen hastig umschloß und festig drückte.

„In diesem Augenblick trat Frau Libby wieder ins Zimmer und stellte einen Leuchter auf den Tisch.“

Er ging voran, während Erwin, der jede Einrede unterließ, die ja doch nicht ernst gemeint gewesen wäre.

Am anderen Tage machte sich Erwin in freudig banger Erwartung zeitig auf den Weg nach dem Madison Square.

Als er die Treppe des großen, eleganten Gebäudes hinaufstieg, an dessen Vorderseite ein Namenschild mit den weit hin leuchtenden Worten: „Sprachschule von M. D. Deelitz“

Als er die Treppe des großen, eleganten Gebäudes hinaufstieg, an dessen Vorderseite ein Namenschild mit den weit hin leuchtenden Worten: „Sprachschule von M. D. Deelitz“

Die Thüre zu der Schule öffnete ihm ein brünett ausschender Herr, der auf Erwins Frage nach Mister Deelitz mit süßlicher Lebhaftigkeit auf französisch entgegnete: „Herr Deelitz? Ja, der ist hier!“

Der Franzose führte Erwin zu einer der in den Flur mündenden Thüren, klopfte, öffnete und ließ ihn eintreten.

seinen Namen. Er sei gekommen, um sich Herrn Deelitz auf dessen brieflichen Wunsch vorzustellen.

Der andere erwiderte kurz: „Mein Name ist Deelitz“, deutete auf einen Stuhl und setzte sich seinem Besucher gegenüber.

Erwin sah befangen und peinlich berührt vor sich nieder. Er fühlte, wie die Augen des andern sich von neuem forschend auf ihn richteten und gleichsam jeden Zoll an ihm einer eingehenden Prüfung unterwarfen.

„Nein!“ Erwin ärgerte sich, daß er noch immer nicht lägen gelernt hatte.

„Nur wenig.“ Erwin brachte es stotternd heraus. Sein Herz klopfte fast hörbar; in qualvoller Spannung hing sein Blick an des andern Lippen.

„Das ist mir lieb.“ hörte er da Herrn Deelitz sagen, und die gleichmüthige, ausdruckslose Stimme klang ihm wie Engelsmusik.

Erwin blickte fragend, verwirrt zu Deelitz hinüber. Er wusste nicht, ob er recht gehört habe.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Nicht ein Muskel bewegte sich in seines Gegenübers hartem, knöchigem Gesicht, dessen Hauptzierde ein starker Schnurrbart war.

„Kommen Sie!“ sagte er und ging mit Erwin auf den Flur hinaus.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Erwin überlegte, doch nur ein Sekunde; zu lägen wäre in diesem Falle unklug gewesen.

Vorherbestimmen, wie die Entscheidung ausfallen wird, läßt sich dies nicht.

Die kirchliche Sitte erwartet, daß die Mutter eines unehelichen Kindes nicht mit Franz und Schlei vor den Altar tritt.

Die monatliche Invalidenrente würde in dem von Ihnen erwähnten Falle etwa 12 Mk. 65 Pf. betragen.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Es kommt lediglich auf den Vertrag an. Ist vereinbart, daß die Pension für den laufenden Monat gezahlt werden muß, auch wenn das Mietverhältnis im Laufe des Monats gelöst werden sollte.

Muster franco. versenden wir v. unseren anerkannt guten u. unerreicht bill. Herron- u. Damenstoffen an Jederm. ohne Kaufzwang. Für 6.- M. 3 m Mon.-Chevt. Für 3.60 M. 6 m Damentuch. ... Tuchsstellung Augsburg 25. Wimpheimer & Cie. Grösstes und ältestes Tuchversandhaus Deutschlands.

Verschiedenes.

Wie man sich equipiren muß für die Palästina-Reise, das giebt das Berliner Fachblatt „Konfessionär“ genau an.

Briefkasten.

U. A. Strassburg. Sie müssen die gedruckten Bedingungen genau nachlesen, unter denen die Versicherung abgeschlossen worden ist.

M. S. 100. Es kommt ganz darauf an, wem von den Zeugen der erkennende Richter mehr Glaubwürdigkeit beimißt, ob dem Jengen, der bei Abschluß des Vertrages zugegen gewesen ist, oder demjenigen, zu denen Sie vor und nach dem Verkauf gesprochen haben sollen.

Wo
ist gegen Bezahl. Leihweise eine
Dampfsirohpresse
erhältlich? Meldung, unter Nr.
6603 durch den Gefälligen erbet.

Spiritus-Gebinde.
8375] 50 bis 60 gebrauchte
Spiritusgebinde stehen zum
Verkauf bei
L. Baerwald, Weissenhöhe.

Verloren, Gefunden.
Dienstag, den 11. d. Mts. ist
auf dem Wege von Garnsee nach
Rundewiese ein

Branner Paletot
(Wurta), mit hellbraunem, woll.
Futter, verloren worden. Der
ehrl. Finder wird gebeten, den-
selben gegen Belohnung abzu-
geben oder Meldung zu erstatten.
Frau A. Wagner, Garnsee.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Seite 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handlungsstand
Buchhalter
und **Korrespondent**
31 J. alt, unverh., bissh. in Bant-
u. Fabrikgeschäft thätig, durchaus
selbständ. Arbeiter, flott, Stern-
gräv, kautionsfähig, sucht u. in
Stell. Gef. Off. u. S. R. 820 an
Radolf Mosse, Danzig, erbeten.

Jungere Materialist
soeben als Königsburger ent-
lassen, i. Stellg. v. Hof. u. später.
Meldungen unter P. D. 20 postl.
Dünnow erbeten. [8103]

Gewerbe u. Industrie
7963] Ich suche für meinen
Sohn, der die Schlosserei erlernt
hat, eine

Volontär-Stelle
zum sofortigen Antritt.
Germann Cohn, Argentan.

Ein Braugehilfe
der soeben seine Militärzeit be-
endet, sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, sofortige Stellung. Meld.
unter A. J. postlagernd Bahnhofs-
Metgethen b. Königsberg i. P.
erbeten. [8290]

Tüchtig. Müller
21 J., g. Zeugn., mit allen Ma-
schinen, Kunden, Handelsmüllerei,
Walzen und Steinen vertraut,
wünscht and. Stellung. Gef. Off.
unter O. L. 77 postl. Kuttin
bei Bögen Dvbr. erbeten.

Landwirtschaft
Ein verheirateter
Wirtschaftsbeamter
49 J. alt, ev., der poln. Sprache
mächtig, sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, von Neujahr eventl.
auch früher Stellung. Meldung,
drückl. mit der Aufschr. Nr. 8104
durch den Gefälligen erbeten.

**Landw., 33 J. alt, mit Vants-
Guts-Geschäften sowie Buchführer
vertraut, sucht Stellung gegen
geringes event. ohne Gehalt. Off.
u. Nr. 7841 a. d. Gefälligen erb.**

Ein junger Mann
(Landwirtssohn) i. Stellung
als Stebe auf einem groß. Gute.
Gef. Offerten bitte unter A. Z.
an die Geschäftsstelle der Neuen
Westpreu. Mitteilungen an
Marienwerder zu richten. [8068]

**8132] Für meinen Sohn (Land-
wirts), im Besitz des Einj., suche
Stellenstelle**
auf einem größeren Gute. Off.
an T. L. Kossakow (Postl.).

**7946] Ein jung. Mann, kath.,
verb., 1. Kind., deutsch und poln.
sprechend, auch ferdigev., mehr.
Jahre als Unterthemer b. landw.
Arb., g. Zeugn. u. Empfeh. zur
Seite, sucht von sofort od. später
Stellung auf einem Gute als
Hofverwalt., Aufschr. od. auch
sonst ein pass. Post. Auf Wunsch
bin geneigt, auch Probe zu leist.
Gef. Nebenfache. Off. u. K. A. B.
postl. Christburg, Kr. Stuhl.**

Schweizer.
Ein lediger, durchaus nicht.
und zuverlässig. Schweizer, geb.
Derner, sucht vom 4. November
zu einem Viehhand von 30-45
Kühen Stellung, Kautions- und
Zeugnisse stehen zur Seite. Meld.
beim Schweizer Gut Sülzen-
brücken bei Neudietendorf,
Thüringen. [7924]

Lehrlingsstellen
Für meinen Sohn, mit dem
einj.-freiem. Zeugnis, suche ich von
sogleich eine
Lehrstelle
in einem Getreide- oder Bant-
Geschäft. Meld. briefl. unter Nr.
8097 an den Gefälligen erbeten.

8307] Auf dem Wege vom Bahn-
hof nach dem Wäldchen
ein Trauring
verloren. Bitte deni. gegen Be-
lohnung in der Expedition des
Gefälligen abzugeben.

Entlaufen ist ein
dunkelbrauner
Bulldogg
mit gestutzten Ohren und
Schwanz. Mitteilung,
wo er sich eingefunden,
u. erben an Dominium
Drückenhof bei
Briesen erbeten. [7930]

Branner Jagdhund
mit weißer Brust hat sich am
Sonntag bei mir eingefunden u.
tann gegen Erstattung der In-
sertions- und Rückporto abge-
holt werden. Besther Caff. Adl.
Huda bei Gottersfeld. [8256]

Verkauf
für Herrengeraden- und Maß-
gesch. Derselbe muß der poln.
Sprache mächtig und selbst-
ständig im Verkauf sein. Eintritt
sogleich erwünscht. Gehaltsanpr.
bei freier Station, Bild-
u. Meiseregen erbeten. [8358]

Ein tüchtiger Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig,
findet in meinem Tuch-, Manu-
faktur- und Modewaarengeschäft
ver sofort dauernde Stellung.
S. Scheinmann,
Johannisburg Dvbr.

Gewandt. Verkäufer
wird für das Detail-Geschäft
einer Tabakfabrik gesucht.
Kenntnis der polnischen Sprache
erforderlich. Meldungen mit
Lebenslauf, unter Beifügung von
Zeugnis-Abchriften und Photo-
graphie, unter Nr. 8378 an den
Gefälligen erbeten.

8245] Suche per sofort
einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache
mächtig. S. Kaulbars,
Lyd Dv., Tuch- u. Ma-
nufaktur-Geschäft.

8178] Suche per sofort einen
jugen Mann
mögl. der poln. Spr. mächt. Off.
mit Gehaltsanprüchen erb.
Hermann Reib, Graudenz.

8061] Für mein Tuch-,
Manufaktur- und Kon-
fektionsgeschäft suche ich
per gleich einen tüchtig.
Verkäufer
der polnisch spricht.
S. Chranowski,
Neustadt Westpreußen.

7642] Für mein Tuch-, Manu-
faktur- und Konfektions-Geschäft
suche zum baldigen Eintritt ein
tüchtigen
Verkäufer (Christ)
und einen **Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig.
C. A. Riesenmann,
Marienburg Westpreußen.

7387] Suche für mein Kolonial-
waaren- und Destillations-Geschäft
zum baldigen Antritt ein tüchtig.
jugen Mann
welcher der polnischen Sprache
mächtig ist.
S. Harmel, Rogowo.

Suche zum sofortigen Antritt
einen
jugen Mann
für mein Destillations- u. Mat-
Geschäft ein gros & on detail.
Louis Botfliger, Freystadt
Westpreußen.

8344] Sogleich findet ein tücht.,
polnisch sprechender
Kommiss
Stellung.
B. W. Bernstein's Sohn,
Manufaktur- u. Modehandlung,
Neumark Westpr.

Für ein größeres Getreide-
und Futtermittel-Geschäft
wird zum Antritt der 1. De-
zember bzw. 1. Januar 1899
ein tüchtiger, fähiger,
durchaus zuverlässiger
junger Mann

mit schöner Handschrift ge-
sucht. Derselbe muß mit dem
Kaufgeschäfte und der Buch-
führung vollständig vertraut
sein. Meldungen mit Ge-
halts-Ansprüchen und kurzen
Lebenslauf brieflich mit Auf-
schrift Nr. 8376 durch den
Gefälligen erbeten.

8334] Für mein Manu-
faktur-, Tuch- und
Modewaaren-Geschäft
suche ich von sofort oder bald-
möglichst einen
Verkäufer.
Polnische Sprache erwünscht.
Offerten mit Gehalts-
ansprüchen, Zeugnisab-
schriften erbeten
C. Rosenthal
in Liebenmühl Dvbr.

8380] Einen jüngeren, soliden
Kommiss
der kürzlich seine Lehrzeit beendet
hat, suche zum sofortigen Eintritt
als zweiten für mein Material-
waaren- und Eisen-Geschäft.
Auch findet

8372] Suche für sofort für mein
Manufaktur- und Herren-Gar-
den-Geschäft einen tüchtigen
jugen Mann
und **Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig.
S. Landeder, Grin.

Verkauf
für Herrengeraden- und Maß-
gesch. Derselbe muß der poln.
Sprache mächtig und selbst-
ständig im Verkauf sein. Eintritt
sogleich erwünscht. Gehaltsanpr.
bei freier Station, Bild-
u. Meiseregen erbeten. [8358]

Ein tüchtiger Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig,
findet in meinem Tuch-, Manu-
faktur- und Modewaarengeschäft
ver sofort dauernde Stellung.
S. Scheinmann,
Johannisburg Dvbr.

Gewandt. Verkäufer
wird für das Detail-Geschäft
einer Tabakfabrik gesucht.
Kenntnis der polnischen Sprache
erforderlich. Meldungen mit
Lebenslauf, unter Beifügung von
Zeugnis-Abschriften und Photo-
graphie, unter Nr. 8378 an den
Gefälligen erbeten.

8245] Suche per sofort
einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache
mächtig. S. Kaulbars,
Lyd Dv., Tuch- u. Ma-
nufaktur-Geschäft.

8178] Suche per sofort einen
jugen Mann
mögl. der poln. Spr. mächt. Off.
mit Gehaltsanprüchen erb.
Hermann Reib, Graudenz.

8061] Für mein Tuch-,
Manufaktur- und Kon-
fektionsgeschäft suche ich
per gleich einen tüchtig.
Verkäufer
der polnisch spricht.
S. Chranowski,
Neustadt Westpreußen.

7642] Für mein Tuch-, Manu-
faktur- und Konfektions-Geschäft
suche zum baldigen Eintritt ein
tüchtigen
Verkäufer (Christ)
und einen **Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig.
C. A. Riesenmann,
Marienburg Westpreußen.

7387] Suche für mein Kolonial-
waaren- und Destillations-Geschäft
zum baldigen Antritt ein tüchtig.
jugen Mann
welcher der polnischen Sprache
mächtig ist.
S. Harmel, Rogowo.

Suche zum sofortigen Antritt
einen
jugen Mann
für mein Destillations- u. Mat-
Geschäft ein gros & on detail.
Louis Botfliger, Freystadt
Westpreußen.

8344] Sogleich findet ein tücht.,
polnisch sprechender
Kommiss
Stellung.
B. W. Bernstein's Sohn,
Manufaktur- u. Modehandlung,
Neumark Westpr.

Für ein größeres Getreide-
und Futtermittel-Geschäft
wird zum Antritt der 1. De-
zember bzw. 1. Januar 1899
ein tüchtiger, fähiger,
durchaus zuverlässiger
junger Mann

mit schöner Handschrift ge-
sucht. Derselbe muß mit dem
Kaufgeschäfte und der Buch-
führung vollständig vertraut
sein. Meldungen mit Ge-
halts-Ansprüchen und kurzen
Lebenslauf brieflich mit Auf-
schrift Nr. 8376 durch den
Gefälligen erbeten.

8334] Für mein Manu-
faktur-, Tuch- und
Modewaaren-Geschäft
suche ich von sofort oder bald-
möglichst einen
Verkäufer.
Polnische Sprache erwünscht.
Offerten mit Gehalts-
ansprüchen, Zeugnisab-
schriften erbeten
C. Rosenthal
in Liebenmühl Dvbr.

8380] Einen jüngeren, soliden
Kommiss
der kürzlich seine Lehrzeit beendet
hat, suche zum sofortigen Eintritt
als zweiten für mein Material-
waaren- und Eisen-Geschäft.
Auch findet

8372] Suche für sofort für mein
Manufaktur- und Herren-Gar-
den-Geschäft einen tüchtigen
jugen Mann
und **Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig.
S. Landeder, Grin.

8342] Ich wünsche einen
gewandten Verkäufer
welcher auch das Dekorieren
großer Schaufenster gut ver-
steht. Offerten sind Photographie,
Gehaltsansprüche und Zeugnisse
beizufügen. Ebenso kann
ein Lehrling
sogleich oder später eintreten.
Abr. Friedlaender,
Bromberg.

Kommiss
gesucht per 1. Novbr.
oder später für mein
Stabeisen- und Van-
materialien-Geschäft
der die Branche
gründlich kennt, der
polnischen Sprache
mächtig und möglichst
auch etwas von Ko-
lonialwaaren und
Destillation versteht.
Gef. Offerten er-
beten an [8200]

M. Goldstand's Sohn,
Lobau Dvbr.

8130] In meinem Mode- u.
Manufakturwaaren-Geschäft
sind von sofort noch zwei
tüchtige, kriehliche
Verkäufer
Stellung. Dieselben müssen
perfekt polnisch sprechen
können. Den Bewerbungen
sind Zeugnisabchriften nebst
Photographie und Gehalts-
anprüche beizufügen.
S. Kaminski, Gutm.

8245] Suche per sofort
einen tüchtigen
Verkäufer
der polnischen Sprache
mächtig. S. Kaulbars,
Lyd Dv., Tuch- u. Ma-
nufaktur-Geschäft.

8178] Suche per sofort einen
jugen Mann
mögl. der poln. Spr. mächt. Off.
mit Gehaltsanprüchen erb.
Hermann Reib, Graudenz.

8061] Für mein Tuch-,
Manufaktur- und Kon-
fektionsgeschäft suche ich
per gleich einen tüchtig.
Verkäufer
der polnisch spricht.
S. Chranowski,
Neustadt Westpreußen.

7642] Für mein Tuch-, Manu-
faktur- und Konfektions-Geschäft
suche zum baldigen Eintritt ein
tüchtigen
Verkäufer (Christ)
und einen **Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig.
C. A. Riesenmann,
Marienburg Westpreußen.

7387] Suche für mein Kolonial-
waaren- und Destillations-Geschäft
zum baldigen Antritt ein tüchtig.
jugen Mann
welcher der polnischen Sprache
mächtig ist.
S. Harmel, Rogowo.

Suche zum sofortigen Antritt
einen
jugen Mann
für mein Destillations- u. Mat-
Geschäft ein gros & on detail.
Louis Botfliger, Freystadt
Westpreußen.

8344] Sogleich findet ein tücht.,
polnisch sprechender
Kommiss
Stellung.
B. W. Bernstein's Sohn,
Manufaktur- u. Modehandlung,
Neumark Westpr.

Für ein größeres Getreide-
und Futtermittel-Geschäft
wird zum Antritt der 1. De-
zember bzw. 1. Januar 1899
ein tüchtiger, fähiger,
durchaus zuverlässiger
junger Mann

mit schöner Handschrift ge-
sucht. Derselbe muß mit dem
Kaufgeschäfte und der Buch-
führung vollständig vertraut
sein. Meldungen mit Ge-
halts-Ansprüchen und kurzen
Lebenslauf brieflich mit Auf-
schrift Nr. 8376 durch den
Gefälligen erbeten.

8334] Für mein Manu-
faktur-, Tuch- und
Modewaaren-Geschäft
suche ich von sofort oder bald-
möglichst einen
Verkäufer.
Polnische Sprache erwünscht.
Offerten mit Gehalts-
ansprüchen, Zeugnisab-
schriften erbeten
C. Rosenthal
in Liebenmühl Dvbr.

8380] Einen jüngeren, soliden
Kommiss
der kürzlich seine Lehrzeit beendet
hat, suche zum sofortigen Eintritt
als zweiten für mein Material-
waaren- und Eisen-Geschäft.
Auch findet

8372] Suche für sofort für mein
Manufaktur- und Herren-Gar-
den-Geschäft einen tüchtigen
jugen Mann
und **Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig.
S. Landeder, Grin.

Riffler
gesucht zu sofortigem Eintritt bei gutem
Verdienst zum Riffeln von Mahlwälzen.
Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick
vorm. H. Hotop, Elbing. [8252]

Buchbindergehilfe
findet v. gleich gute Stell. [8192
A. Stechert, Gumbinnen.

Tücht. Buchbindergehilfe
bei gutem Lohn für dauernd gef.
Ernst Schulz, Darkehmen,
Buchdruckerei und Buchbinderei.
7437] Dasselbst findet
ein Lehrling
der Lust hat, die Buchdruckerei
zu erlernen, Aufnahme.

Jüngere Buchbindergehilfe
findet dauernde Beschäftigung bei
S. Willich, Buch- u. Papierhdlg.,
7584] Mew e.

7012] Ein
tücht. Barbiergehilfe
kann v. sofort eintreten bei
S. Benda, Friseur,
Snowrazlaw, Bahnhofsstraße.
8288] Ein tüchtiger
Barbiergehilfe
findet Stellung bei
C. Polenz, König Westpr.

1 tücht. Barbiergehilfe
kann von sofort eintreten [8095
bei R. Klimmek, Osterode Dvbr.
Ein tüchtiger Barbiergehilfe
und ein Lehrling können von so-
eintreten bei E. Tragnann,
Solbau Ostpreußen. [8050]

8174] Zwei flotte
Barbiergehilfen
erhalten dauernde Stellung (Ge-
halt 30 Mk. und freie Station) b.
Carl Fiedler, Br. Stargard.

Malergehilfen
auf längere Beschäftigung, sofort
gesucht [7895
Linde, Rastenburg.

8333] Ein tüchtiger
Konditorgehilfe
findet vom 1. Novbr. od. früher
dauernde Stelle.
Melbg. sind Zeugnisabchrift
und Gehaltsforderung beizufü-
gen.
S. Kallies, Bäckermeister,
Graudenz.

Sofort
suche ich für meine Konditorei
einen ordentlichen
Gehilfen
welcher selbständig arbeiten muß
und perfekt das Backen versteht,
auch in kleinen Marxiparbeiten.
bewandert ist. Zeugnisse nebst
Gehaltsansprüchen sind einzu-
senden an [8374
S. B. Kalfs, Stolpmünde.

8347] Einen tüchtigen, selbst-
ständigen
Konditorgehilfen
für meine Bäckerei, bei hohem
Gehalt, sucht ver sofort
Friedr Brandstädter,
Marienburg, Krahhammer 15

8364] Zum sofortigen Antritt
suche ich einen tüchtigen, flotten,
möglichst
ersten Verkäufer
welcher mit Landwirtsch. vertraut
und Eifer besitzt. Den Bewer-
bungen sind Gehaltsansprüche bei
freier Station u. Wohnung beizufü-
gen.
M. Strickberg, Ferdinandshof.

8198] Suche für mein Kolonial-
waaren- und Delikatessengeschäft
per sofort einen branchentüchtigen
dekorateur und
Verkäufer
der auch im Herrichten kalter
Platten und Käseschüsseln be-
wandert ist.
B. Mertle, Karlsruhe i. B.

Einige Materialisten sucht
im Austr. J. Krasonowski,
Bromberg, Schlosserstr. 5.

Tücht. Materialisten nur m. gut.
Empfehl. v. ac. schnell u. sich. S. Ros-
lawski, Danzig, Breite. 62. II.

Tüchtige Handlungsgehilfen
sämtlicher Branchen placirt
8226] Paul Schwemin,
Danzig, Hundegasse 103.

Gewerbe u. Industrie
Taktorgefuch.
Zum 1. Januar 1899 suchen wir
b. hoh. Geh. einen in der Herstell.
best. Accidenzen in Schwarz- u.
Buntdr. tücht. Faktor, welcher zur
Beaufsichtigung ein. groß. Bet. befäh.
ist. Stellung dauernd.
G. Röhre's Buchdr., Graudenz.

Ein junger Brauer
welcher mit der Lagerarbeiterarbeit
vertraut ist, für Ostpreußen ge-
sucht. Meldungen briefl. unter
Nr. 8314 an den Gefälligen erb.
8280] Ein tüchtiger
Buchbinder-Gehilfe
kann von sofort eintreten bei
S. Treppenau, Buchbinder,
Ortelsburg.

Buchbindergehilfen
sucht [7681
Kodatsch, Gilsenburg.

Tüchtiger Formner
findet in meiner Eisengießerei
bei hohem Verdienst dauernde
Stellung. Aug. Grube,
7904] Schneidemühl.

Älteren Maschinenlosser
der zu gleicher Zeit die Führung
der Werkstatt übernimmt sucht f.
dauernde Beschäftigung [7726
Julius Rast, Bromberg,
Willemsstr. 59.

2 Schlossergehilfen
sucht [8246
Julius Stephan, Wrißh.

Älterer
Maschinenbauer
erfahren in landwirtschaftlichen
Maschinen, Brennerei-u. Mühlen-
arbeiten, Dampfmaschinen zc. als
Vorarbeiter und
Meister
für dauernde Beschäftigung ge-
sucht. [7392
L. B. Gehhaar,
Ratel (Rehe), Eisengießerei und
Maschinenfabrik.

7863] Ein unverheir., tüchtig,
nächster
Maschinist
wird für sofort gesucht. Meldg.
Dom. Walbau Westpr.,
Kreis Schwab.

Ein tücht. Schmied
kann sofort bei hohem Lohn u.
dauernd. Beschäftigung eintreten.
3. meld. b. Kaufm. Matthes
oder auf dem Neubau bei K. L.
Tarpfen. Derselbe muß mit
Reparatur von Lohries und im
Aufschlag gelöst sein. [8329

Ein tücht. Klempnergehilfe
findet sofort dauernde und lohn.
Beschäftigung bei W. Steinbach,
Klempnermeister, Tschel. [8148
8251] Ein verheirateter
Schmied
der längere Zeit auf Schneide-
mühlen gewesen, eine Dampf-
maschine zu führen, Aufschlag
und Reparaturen auszuführen,
a. e. Gatter aufzustellen versteht,
findet sof. g. Stell. im Dampf-
sägewerk Gr. Fauth b. Rosen-
berg Westpr. Personl. Vorstellg.
bevorzugt.

2 Schmiedegehilfen
zur Führung der Dreschmaschi-
nen und Kleebreichen so. gesucht.
Arbeit dauernd. [8223
S. Weikert,
Maschinenwerkstatt Rebben.
Dom. Sobiewola bei Frey-
stadt Vpr. sucht von Martin d. 34.
einen [8299

Schmied
verheiratet, der etwas Schirr-
arbeiten versteht, mit Schar-
werker, und
Ruhhirt
mit Scharwerker. Meldungen
dortselbst.

Zwei Müllergehilfen
finden sofort dauernde Beschäfti-
gung bei monatl. 36 Mk. Lohn
und freier Station. [8377
Dirschau Westpr. erf. k.
Johs. Groszkow.

Ein ordentl. Windmüllergehilfe
kann von sofort eintreten.
Mühlenmeister Rogatski,
Riesenkirch, Bahn Marienburg.

Windmüller
findet dauernde Besch. in [8241
Mühle Alt-Mariau v. Gruppe.

Müllergehilfen
kann sofort eintreten für eine
Wind- und Dampfmaschine bei
Lantime. [7907
E. Vordasch, Mühlenbesitzer
in Rastenburg.

Mehlcylinder
faßt neu, zum Verkauf.
8150] Suche einen Müllerge-
hilfen, der mit den neuen Ma-
schinen vertraut, von sofort.
Jalewski, Werkführer,
Rudamühle per Tschel.

Druckb. jung. Müllergehilfen
für eine Kundemühle als Erster
gef. Zeugnisabchrift. m. Altersang.
zu richten an Mühle Buelz Dvbr.

2 Tapeziergehilfen
saubere Polsterer, finden von so-
fort dauernde Beschäftigung bei
hohem Lohn. Eintr. sof.
R. Albutat, Königsberg i. P.,
Französischestr. 2. [8249

8311] Zwei tüchtige
Dienfeger
können sich sofort melden bei
Baumann, Reuenburg.
7978] Tüchtige, erprobene
Maschinenlosser
finden dauernde Beschäftigung
bei S. Tragnau, Maschinen-
fabrik, Liebenmühl Dvbr.

Ein Wagen-Sattler,
ein Wagen-Ladner und
zwei Mademacher
auf Akford, verl. d. Wagenf. v.
We. A. Gränder, Thorn.

Gute Brodstelle
findet ein älterer, erfahrener **Wöbeltischler**
der auch die Leitung der Werkstatt übernehmen kann, in Thüringen. Meldungen brieflich unter Nr. 8383 d. den Geselligen erbeten.

3336] Tüchtige, erfahrene Bau- und Wöbeltischler
erhalten dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung. Dampf- u. Wöbeltischlerei von Karl Lange, Schönsee, Thüringen.

Zwei Tischlergesellen
finden von sofort dauernde und lohnende Arbeit bei **Herzberg, Tischlermeister, Lindenau**. [8284]

Tüchtige Böttchergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei der Königsberg Handels-Compagnie, Bromberg-Schrottersdorf. [8343]

Raistenbauer
von sofort od. 1. Novbr. gesucht. Meld. briefl. nebst Zeugnis u. Wohnanspr. unter Nr. 8340 a. d. Gesell. erbeten.

Stellmacher-Gesellen
A. Sachmann, Stellmacher, Kröben bei Neudorf. [8244] Ein verheirateter **Stellmacher**

findet bei hohem Lohn u. Deput. sofort oder Martini d. 3. Stell. in Domkau b. Geyerswalde. Die Verwaltung.

3 Stellmachergesellen einen Lehrling
sucht sofort [8047] F. Krüger, Stellmachermeister, Driefen.

Suche für meine Ringofen-ziegelei einen zuverlässigen, tauglichen **Zieglermeister**

per 1.1.99. Offerten u. Zeugnis-Abstr. u. Nr. 8243 d. d. Gesell. erbeten.

15-20 tüchtig. Ziegelei-Arbeiter f. dauernde Winterarbeit, Thomashagen in Accord, b. f. Wohnung Hof. Z. S. an d. K. K. Wasser bei Kodersdorf.

8351] Ein junger tüchtiger Brunnenbauer-Geselle
auf Tiefbau wird sofort bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung verlangt von A. Waternau, Kriescht, Neumarkt.

Landwirtschaft

Zum bald. Antritt suche ich wie stets in direktem Antrage: **1 unverb. I. Inspektor** f. e. 3000 Mgr. gr. Indutrie-Wirtschaft i. d. Neumarkt. Geh. 800 M.

1 unverb. Inspektor, vertr. m. Mühenbau, f. ein Gut, e. Wittwe gehörig, i. Schießen. Geh. 600 M.

1 poln. sprach. unverb. Beamte für ein 500 Morgen groß. Gut in Posen. Gehalt 480 M. [8379]

11 jüngere Beamte theils unter direkter Leitung des Herrn, theils als Feld- u. Hofverw., für Stellen mit 240 b. 450 M. Geh. 1 verb., ev. Rechnungsführ. u. Hofverwalt. der Graf. Landw., energ. u. kräft. lit. Geh. 5-6.000 M.

1 verb. Förster u. verb. u. 1 unverb. Brenner, 1 Jäger, der sich zu Leibjägerdiensten eignet, 1 verheir., einfachen Gärtner, 2 unverb. Gärtner.

A. Berner, Landw. Geschäft, Dresden, Moritzstr. 33 [8312] Ein erfahrener, durchaus zuverlässiger und solider, unverheirateter

Inspektor der im Stande ist zeitweise selbstständig zu wirtschaften, wird zum 1. Januar 1899 gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.

Vorläufig schriftliche Meldg. mit Zeugnisabschriften erbeten. Dom. Gerdin bei Sublau, Station Dirschau.

Inspektor zum 15. November suche ich einen einfachen [8083]

ersten Inspektor evangelisch, der poln. Sprache mächtig, der unter meiner Leitung die Wirtschaft zu führen hat. Derselbe könnte evtl. verheir. sein, nicht unter 28 und nicht über 40 Jahre alt. Erforderlich ist, daß derselbe längere Jahre in größeren, intensiv betriebenen Rübenerwirtschaften gewesen ist und nur beste Empfehlungen hat.

Gutes Gehalt wird zugesichert. Abschriften der Zeugnisse erbeten. Vorstellung nur auf Wunsch Meyer zu Berg, Griewe, Post Anklam.

Inspektor gesucht, dessen Frau das ganze Hauswesen u. den Kuhstall übernimmt. Gef. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen beliebe man unter Beifügung eines Lebenslaufes und Abschrift der Zeugnisse zu richten an Emil Leindeber, Gr. Krebs Weistr.

Hofbeamter
nicht zu jung, findet sofort Stellung bei 356 Mark Anfangs-Gehalt und freier Station, exkl. Wäsche. [8116] Dom. Witelno bei Trischnin.

Inspektor
gesucht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Dom. Gerdin b. Sommerau Wp.

junger Mann
der schon in der Wirtschaft thätig gewesen ist und sich weiter vervollkommen will, findet auf einem Brennereigute von 2500 Morgen sofort Stellung, zunächst ohne gegenseitige Vergütung. Meldungen an Rittergutsbes. Hinrichs, Ebersfelde, Kreis Schlochau, Station Schönau.

Wirtschafts-Inspekt.
evangelisch, Mitte der 30er Jahre, polnisch sprechend, mit Brennerei, Acker- u. Viehwirtschaft vertr., durchaus tüchtig, fleißig, zuverlässig und häuslich, wird zum 1. Januar dieses Jahres gesucht.

Bei völliger Zufriedenheit Verheiratung gestattet. Inhaber, aber nur solche wie gewünscht, mit langjährigen Zeugnissen, mögen sich melden unter Nr. 8305 an den Geselligen.

Wirtschaftsbeamter
der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, wird von sofort oder 1. November gesucht. Gehalt 450 Mark exkl. Wäsche und freie Station. Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbeten. [8128] Warglitten bei Wittigwalde, Kreis Osterode Dpr.

Hofinspektor
der auch die Speiseverwaltung, Fütterungsaufsicht etc. zu übernehmen hat. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen an Wittigwalde, Postort, einzuwenden.

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
der auch die Speiseverwaltung, Fütterungsaufsicht etc. zu übernehmen hat. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen an Wittigwalde, Postort, einzuenden.

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Wirtschaftsbeamter
Gesucht wird ein in Gütern- und Amtsschreiberei einigermaßen erfahrener

Inspektor
b. häusl., solide u. absolut nüchtern ist, Ausw. über erfolgreiche Bearbeitung v. schwerem Boden, Wahrung u. Viehwirtschaft unerschütterlich. Gut 1200 Morg. groß. Gehalt 900 M. Meld. m. Zeugnisabschriften und Lebenslauf (nicht zurück) unter Nr. 7899 an den Geselligen erbeten.

Inspektor
6160] Zum 1. Januar suche für 110-120 Kühe verb.

Oberschweizer
der drei Unterchweizer stellt u. befristet. Gehalt einchl. Tantieme und Naturalien ca. 3600 Mark. Nur Bestempfohlene wollen sich mit Angabe der Adressen ihrer früheren Stellen meld. Tolkemitt, Klecwo per Micevo.

Verh. Pferdefuchte
sucht bei 150 M. Lohn u. hohem Deputat zu Martini [4449] Abramowski, Szejcpanken bei Leszen Wp.

7951] Suche zum 15. Oktober drei tüchtige Unterchweizer, Lohn 30 bis 32 M., der Stall ist bequem. Oberchweizer K. Pulzer, Domäne Tanden-dorf bei Lindenau.

Einem Schweizer
sucht S. Rudzik, Lnd.

20 Schweizer auf Frei- u. 25 Schweizer Unterchweizer. Stellen nach Dpr. u. Westpr. noch 15. gel. a. Lehrbuchh. S. Toll. Dösch, Laurin p. Vartenstein Dv.

Zwei tüchtige Meister von Hof. gesucht, schon Weistich am Hof. nicht aus. nicht Wasser pump. sehr bequem. Born, Oberjoh. Glom-bowen u. Rhein, St. Etarlad Dpr.

Ober- u. Unterschw.
auch einzelne Schweizer für 20 bis 30 Stück Vieh, sucht und placirt das Zweig-Bureau des Verbandes der Schweizer-Sennen im Auslande, Marienburg Westpr., 8039] Schulstraße 13.

8181] Auf dem Gute Gzarlin bei Dirschau finden

zwei Insulente
mit Scherwerkern bei hohem Drehschereinstell, frei von Abgaben, Ruhhaltung, Kartoffelfeld, freie Wohnung.

Die Güterverwaltung.
8189] Die Königl. Oberförsterei Jägerthal b. Gersk sucht für sofort einen unverheirateten **Rutsher**

bei hohem Lohn.

Ein Vorreiter
(Aufsichtergehilfe), wird A. Martini d. 38. für Puffstücken bei Sablonowo gesucht. [8078]

Einem Kuhhirten
zu Martini zu ca. 30 Stk. Vieh suchen bei hohem Lohn. Gebr. Grunau, Gr. Grünhof bei Meve. [7966]

30 Rübenarbeiter
mit oder ohne Unternehmer, können sofort eintreten. [7957] Seeberg per Niebenburg.

Herrschafft. Rutsher
verb. ev. mit Vorreiter findet zu Martini in Gr. Rogath bei Niederjöhren Stellung. [8250]

8350] Zum 1. Januar oder 1. April sucht

3 Tagelöhner-Familien
mit Hofgängen Dom. Birckholz bei Weeskow.

Verschiedene
8044] Einen noch rüstigen, nüchternen **Gemeindediener** etc. mit den nöthigen Schulkenntnissen sucht von sofort **Die Gemeinde Garnsedorf.**

8353] Suche für meine Gast-wirtschaft einen jüngeren Hausmann.
Franz Klein, Culmsee. [8272] Ein durchaus nüchternen **Rutsher**

guter Pferdeführer, zum Bierausfahren geeignet. Aussch. mit Zeugnisabschr. an E. Kollatshy's Brauerei, Driefen a. A.

50 Drainage- und Erdarbeiter
zu dauernder Beschäftigung bei hohem Lohn nach Witoslaw bei Katel gesucht. Emil Spähe, Kulturtechniker, Bromberg. [1320]

25-30 Arbeiter
zum Einmieten von Rüben und Schnitteln und zum Abladen von Kleinbahn u. Hauptbahnwaggons werden zu guten Allortidöhnen eingestellt von [8300]

Aktien-Zuckerfabrik Liessau bei Dirschau.

Lehrlingsstellen
8080] Suche per sofort einen **Lehrling**

derselbe muß der poln. Sprache mächtig sein.
E. von Swinarski, Eisen-, Baumaterialien-, Kohlen- und Fahrrad-Fabrikation, Strasburg Wpr.

2 Lehrlinge o. Volontäre
polnisch sprechend, finden in meinem **Kolonialw., Tabak- u. Destillat-Geschäft** von Isidor Silberstein, Gollub Weistr., Markt 33.

7995] Wir suchen für unser Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft einen

Volontär oder Lehrling
unter günstigen Bedingungen. Polnische Sprache erwünscht. Off. erbeten Kronheim & Samson Langendreeer i. Westfalen.

8066] Suche für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft einen jüdischen Lehrling
aus achtbarer Familie. S. Lewin, Fleischermeister, Allenstein.

7969] Zu bald sucht unter günstigen Bedingungen einen Lehrling
Danzig, Neugarten, Apotheker. [8240] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich von sofort

2 Lehrlinge, mos.
Ehrl. achtbarer Eltern. Baarenhaus H. M. Dreiwenta, Schöneke.

Ein Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, kann in meine Kunst- u. Handwerkslehre von jetzt oder später aufgenommen werden. A. W. Fuchs, [8297] Allenstein Dpr.

8309] Suche per sofort für m. Kolonialwaren-Geschäft zwei Lehrlinge
aus achtbarer Familie. Rud. Moehle, Danzig, Peterfilienstraße 14 u. 19.

8348] Suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft einen Lehrling.
Lester Levy, Katel (Nebe).

8005] Für meine Manufaktur- und Kurwaaren-Handlung suche von sofort oder 1. November eine **Verkäuferin**

und ein **Lehrmädchen.**
Fris Kühne, Dt. Eylau. [8255] Suche von sofort eine durchaus tüchtige

Verkäuferin
für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft, verbunden mit Herren-Artikel. D. Czernawski, Graubenz.

8349] Suche für mein Manufaktur-, Tuch- und Modewaaren-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, von sofort oder 1. November cr. Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbeten. Lester Levy, Katel (Nebe).

Verkäuferin
der poln. Sprache mächtig, für die Kurz-, Web- u. Weißwaaren-Abtheilung v. sofort od. später gesucht. Offerten erbeten. Kaufhaus F. C. Schenk, 7877] Strasburg Wpr.

Eine Verkäuferin
in feinen Geschäften thätig gewesen, der polnischen Sprache mächtig, findet angenehme, dauernde Stellung. Off. mit Photographie, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. Nr. 7972 an den Geselligen erbeten.

7442] Ein ordentliches Mädchen
das Kochen kann, wird bei hoh. Lohn zum 1. November nach Basewald (Pommern) gesucht. Baronin von Rosenberg, a. J. Klocken b. Neubrückchen.

7468] Gefundes, fröhliches, auch poln. sprechendes junges Mädchen
für Material- u. Schaufgeschäft bei freundl. Familienanschluss wünscht zu engagiren. E. Rohrbach, Gr. Garb bei Babelin Westpr.

7691] Für mein Schuhlager u. Sportmentengeschäft suche ich von sofort oder vom 25. d. Mts. ein **anf. Lehrmädchen**

(mos.), der poln. Sprache mächtig. Familienanschluss gewährt. Adolph Kron, vorm. M. Weinberg, Liegenhof.

Ich suche zum 1. Novbr. d. J. ein junges Mädchen
aus guter Familie evnt. Kinder-gärtnerin II. Klasse. Etwas Schneiderei erwünscht. Zeugnisse erforderlich. Frau Rechtsanwält Gräß, Allenstein Dpr.

Für „Gasthof zur Ostbahn“ in Allenstein wird ein tücht. **Fräul. a. Stütze der Hausfrau** gesucht. Familienanschl. zugesich. Off. m. Zeugnis-Abstr. u. Honorar. s. richt. a. C. Biondel, Allenstein.

Ladenmädchen.
Suche vom 1. November für mein Schaufgeschäft und Stütze der Hausfrau ein ehrliches und freundl. Mädchen. Heftigkeiten werden bewilligt. [8228] Julius Heymann, Soldau.

Für bürgerl. Haushalt m. 3 M. v. 7. 9. 1323. eine erhabrene **Persönlichkeit**

z. alleinigen Versorgung d. Wirtschaft gesucht. Meldungen nebst Gehaltsansprüchen verb. brieflich mit Aufschrift Nr. 8304 durch d. Geselligen erbeten.

Evang. kräft. Mädchen, welches sich vor keiner Arbeit scheut, suche zum 1. November als **Stütze**

und Erlernung der Wirtschaft bei Familienanschl. u. Tascheng. Frau Förster Alisch, Altkiez bei Diche Wpr.

8365] Zum 1. oder 15. Novbr. ein Fräulein
zu 2 Kindern, 8 und 2 1/2 Jahre alt, gesucht, das in Handarbeit geübt ist und etwas Hausarbeit übernimmt. Off. m. Gehaltsanspr. an Frau Clara Wunderlich, Marienwerder Wpr.

8279] Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen
vom Lande z. Beroollkommung in der Wirtschaft bei freier Station ohne gegenseitige Vergütung. Etwas Vorkenntnisse erwünscht. Bewerbungen erbeten Frau C. Ehrlich, Dom. Gersdorf bei Witau in Pommern.

8352] Per sofort findet ein junges Mädchen
freundliche Aufnahme zur Erlernung der Wirtschaft auf Rittergut Kersdorf bei Diefen Kr. Laurenburg.

Ein verwandtes, evangelisches **Mädchen**
zur Führung eines kl. städtischen Haushaltes, von einem Herrn gesucht. Offerten unt. Nr. 8299 an den Geselligen erbeten.

Ein Mädchen
aus achtbarer Familie, mit d. Haus-u. Landwirtschaft vertr., wird zur Stütze d. Hausfrau von sof. oder 11. November cr. gesucht. Gesell. Offerten nimmt entgeg. Kaufmann Bave, Marienwerder. [8366]

Ein tüchtiges **Wirtschaftsfräulein**
im Kochen u. Hauswesen erfahren, auch kinderlieb, wird für einen größeren Haushalt gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8386 durch den Geselligen erbeten.

Eine erfahrene, ältere **Wirthin**
die etwas polnisch spricht u. mit Milch- u. Viehwirtschaft u. Federviehzucht selbstständig umzugehen versteht, wird zum 15. Oktbr. od. 1. Novbr. gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 7921 a. d. Gesell. erbeten.

Wirthin-Gesuch.
Zum alsbaldigen Eintritt suche ich eine evangelische, nicht zu junge, erfahrene Wirthin, welche zuverlässig in Führung des Haushaltes, eine bürgerlich gute Küche versteht. Da das Geschäft mit Garküche verbunden ist, werden solche bevorzugt die schon in ähnlichem Geschäft waren. S. Bruner, Sablonowo Wpr.

Wirtschaftsfräulein
im Alter von ca. 25 bis 30 Jahr, von angeneh. Neuhirn, in allen Zweigen eines ländlichen Haush. erf., findet selbst, angenehme St. bei unverb. Herrn auf mittler. Gute. Meld. briefl. mit Zeugnis- u. Abschrif., Gehaltsanspr., und Photographie unter Nr. 8247 an den Geselligen erbeten.

8382] Suche eine ältere, erfahrene Wirthin
die selbstständig die Federviehzucht, sowie die Schlachtereier übernehmen kann, außerdem gut kocht. Die Milch geht zur Molkerei. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau von Wolken geb. von Seyne, Grünberg bei Falkenburg, Pommern.

Suche
für mein kleines Hotel zum 1. bis 10. Novbr. d. J. [8269]

eine Wirthin
evangel., die selbstständig zu wirtschaften versteht und in der reinen Küche versteht ist. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche nebst Photographie sind zu senden an D. Kraebahn, Tuche Wpr.

Fleißige Wirthin
deutsch u. poln. sprechend, zu sofort für kl. Haushalt ein. Junges Mädchen gesucht. Offerten unter Nr. 8233 an den Geselligen erbeten.

Eine Köchin gut. Zeugnis. find. Stell. Meld. m. Gehaltsanspr. an Sally Daniel, Woblich Pomm.

8127] Zum 1. November eine tüchtige, empfindliche Wirthin
gesucht, welche auch die Aufsicht beim Melken übernimmt. M. von Baer geb. von Besser, Wittigwalde Dpr.

8109] Dom. Dombrowen bei Bischofsburg sucht von sofort oder 1. Novbr. eine jung., thätige **Landwirthin**

die erfahren in der inneren und äußeren Wirtschaft ist und die Rüberr- und Federviehzucht versteht. Gehalt 210 Mark. Frau Rittergutsbesitzer Hente.

Rochmannsells
für Hotels und Restaurants sucht bei hoh. Salarr. Deutsch. Restlerbund, Bromberg, Schlofferstr. 5.

1108] Vom 1. November cr. ab wird eine ältere, alleinstehende Person als **Köchin**

für die Unteroffizier-Küche der II. Abtheilung Westpr. Feld-Artillerie-Regts. 16 gesucht. Gehalt sowie Bedingungen können bei dem unterzeichneten Vorstände erfragt werden. Allenstein, d. 11. Okt. 1898. Schiller, Hauptmann und Vorstand.

30-36 M. monatl. sucht Hof. Verban, Berlin, Friedrichstr. 49.

Stellenvermittlungsbureau
für sämtliches weibl. Haus- und Geschäftspersonal. Frau v. Kiesen, Elbing, 808] Fischerstraße 5, 1.

8279] Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen
vom Lande z. Beroollkommung in der Wirtschaft bei freier Station ohne gegenseitige Vergütung. Etwas Vorkenntnisse erwünscht. Bewerbungen erbeten Frau C. Ehrlich, Dom. Gersdorf bei Witau in Pommern.

8352] Per sofort findet ein junges Mädchen
freundliche Aufnahme zur Erlernung der Wirtschaft auf Rittergut Kersdorf bei Diefen Kr. Laurenburg.

Ein verwandtes, evangelisches **Mädchen**
zur Führung eines kl. städtischen Haushaltes, von einem Herrn gesucht. Offerten unt. Nr. 8299 an den Geselligen erbeten.

Ein Mädchen
aus achtbarer Familie, mit d. Haus-u. Landwirtschaft vertr., wird zur Stütze d. Hausfrau von sof. oder 11. November cr. gesucht. Gesell. Offerten nimmt entgeg. Kaufmann Bave, Marienwerder. [8366]

Ein tüchtiges **Wirtschaftsfräulein**
im Kochen u. Hauswesen erfahren, auch kinderlieb, wird für einen größeren Haushalt gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsansprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8386 durch den Geselligen erbeten.

Eine erfahrene, ältere **Wirthin**
die etwas polnisch spricht u. mit Milch- u. Viehwirtschaft u. Federviehzucht selbstständig umzugehen versteht, wird zum 15. Oktbr. od. 1. Novbr. gesucht. Meld. briefl. unt. Nr. 7921 a. d. Gesell. erbeten.

Wirthin-Gesuch.
Zum alsbaldigen Eintritt suche ich eine evangelische, nicht zu junge, erfahrene Wirthin, welche zuverlässig in Führung des Haushaltes, eine bürgerlich gute Küche versteht. Da das Geschäft mit Garküche verbunden ist, werden solche bevorzugt die schon in ähnlichem Geschäft waren. S. Bruner, Sablonowo Wpr.

Wirtschaftsfräulein
im Alter von ca. 25 bis 30 Jahr, von angeneh. Neuhirn, in allen Zweigen eines ländlichen Haush. erf., findet selbst, angenehme St. bei unverb. Herrn auf mittler. Gute. Meld. briefl. mit Zeugnis- u. Abschrif., Gehaltsanspr., und Photographie unter Nr. 8247 an den Geselligen erbeten.

8382] Suche eine ältere, erfahrene Wirthin
die selbstständig die Federviehzucht, sowie die Schlachtereier übernehmen kann, außerdem gut kocht. Die Milch geht zur Molkerei. Gute Zeugnisse erforderlich. Frau von Wolken geb. von Seyne, Grünberg bei Falkenburg, Pommern.

Suche
für mein kleines Hotel zum 1. bis 10. Novbr. d. J. [8269]

eine Wirthin
evangel., die selbstständig zu wirtschaften versteht und in der reinen Küche versteht ist. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche nebst Photographie sind zu senden an D. Kraebahn, Tuche Wpr.

Fleißige Wirthin
deutsch u. poln. sprechend, zu sofort für kl. Haushalt ein. Junges Mädchen gesucht. Offerten unter Nr. 8233 an den Geselligen erbeten.

Eine Köchin gut. Zeugnis. find. Stell. Meld. m. Gehaltsanspr. an Sally Daniel, Woblich Pomm.

8127] Zum 1. November eine tüchtige, empfindliche Wirthin
gesucht, welche auch die Aufsicht beim Melken übernimmt. M. von Baer geb. von Besser, Wittigwalde Dpr.

8109] Dom. Dombrowen bei Bischofsburg sucht von sofort oder 1. Novbr. eine jung., thätige **Landwirthin**

die erfahren in der inneren und äußeren Wirtschaft ist und die Rüberr- und Federviehzucht versteht. Gehalt 210 Mark. Frau Rittergutsbesitzer Hente.

Rochmannsells
für Hotels und Restaurants sucht bei hoh. Salarr. Deutsch. Restlerbund, Bromberg, Schlofferstr. 5.

1108] Vom 1. November cr. ab wird eine ältere, alleinstehende Person als **Köchin**

für die Unteroffizier-Küche der II. Abtheilung Westpr. Feld-Artillerie-Regts. 16 gesucht. Gehalt sowie Bedingungen können bei dem unterzeichneten Vorstände erfragt werden. Allenstein, d. 11. Okt. 1898. Schiller, Hauptmann und Vorstand.

30-36 M. monatl. sucht Hof. Verban, Berlin, Friedrichstr. 49.

Stellenvermittlungsbureau
für sämtliches weibl. Haus- und Geschäftspersonal. Frau v. Kiesen, Elbing, 808] Fischerstraße 5, 1.

8279] Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen
vom Lande z. Beroollkommung in der Wirtschaft bei freier Station ohne gegenseitige Vergütung. Etwas Vorkenntnisse erwünscht. Bewerbungen erbeten Frau C. Ehrlich, Dom. Gersdorf bei Witau in Pommern.

8352] Per sofort findet ein junges Mädchen
freundliche Aufnahme zur Erlernung der Wirtschaft auf Rittergut Kersdorf bei Diefen Kr. Laurenburg.

Ein verwandtes, evangelisches **Mädchen**
zur Führung eines kl. städtischen

Gegr. 1817.

200 Arbeiter.

Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

Fr. Hege, BROMBERG

Schwedenstr. 26

Möbel-Fabrik mit Dampftrieb

empfehlen sein grosses Lager in solid gearbeiteten

Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren

Gegr. 1817.

200 Arbeiter.

Complete Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. - Preislisten kostenfrei.

Max Falck & Co.

GRAUDENZ

Chemische Fabrik für Theerproducte

empfehlen ihre Fabrikate, als:

Prima Asphalt-Dachpappen

Asphalt-Isolirplatten

Holzement, Klebemasse, Dachkitt

Präparirten Dachtheer

Dachlack

Carbolineum

etc. etc.

Wichtig für Brautleute!

Gustav Kuhn, Graudenz Wpr.

Nr. 1 Alte Marktstraße Nr. 1

Kunst-, Glas- und Porzellanwaaren,

Haus- und Kücheneinrichtungs-Magazin,

liefert als Spezialität:

komplette Brautausstattungen

von der einfachsten bis zur elegantesten Küche mit 10% Rabatt bei sofortiger Beauftragung oder 5% Rabatt und Franko-Lieferung nach jeder Bahnstation im Umkreise von 50 Meilen.

Pagenstecher & Thyse

Cigarren-Fabrik

Herford in Westfalen

empfehlen ihre seit Jahren beliebten Cigarren aus rein überseeischen Tabaken, unter anderen: La Espanola, grades Façon, Mailöckchen, Veilchen, Bob, Lady, Erna, Critico, Pikant, St. Felix Brasil von Nr. 4,50 bis Nr. 8,00 Preisliste über sämtliche Sorten gratis und franko, Versand gegen Nachnahme; Aufträge von Nr. 20,00 an franko, Angabe, ob leicht, mittel oder kräftig erbeten. Umtausch gern gestattet.

Unbedingte

Zuverlässigkeit können nur solche Maschinen gewähren, die wie die

* Victoria-Nähmaschinen *

aus der Fabrik von

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

(bestehend seit 1863)

aus bestem Material mit der peinlichsten Genauigkeit hergestellt sind.

Man wende sich vertrauensvoll an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.

Garantirt

Feinste

grösste Dauerhaftigkeit.

Möbel-Ausstattungen.

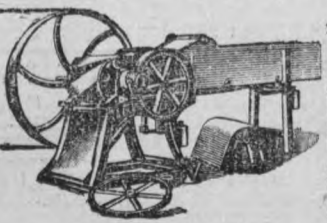
Zahlreiche Auszeichnungen.

Goldene Medaillon.

Vertreter in Graudenz: Franz Wehle, Pohlmannstr. 30

Trommel-Häckselmaschinen

für Dampf- und Hefewerkbetrieb mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.



Die Messer der Häckselmaschinen für Dampftrieb haben 305 mm = 11 1/2" und 405 mm = 15 1/2" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgeleitet. Ich garantiere für bestes Material und gebe diese Maschinen auf Probe.

Häckselmaschinen

für Hofwerk und Handbetrieb

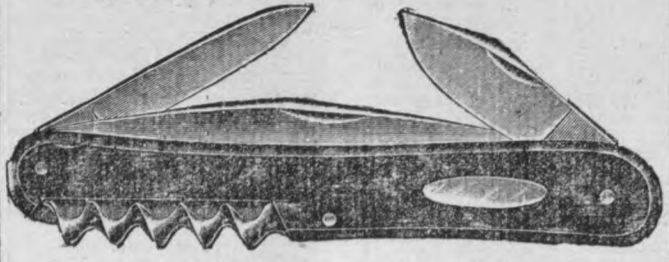
Liefere ich in bester Ausführung von 305 mm = 11 1/2" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit.

A. P. Muscate,

Maschinen-Fabrik und Eisengießerei Danzig * Dirschau.

Achtung!

Umsonst versende an Jedermann mein illust. Hauptpreisbuch über sämtl. Solinger Stahlwaaren, Haushaltgegenstände, Munition und Waffen.



Vorsteh. hochfeine Taschenmesser Nr. 1069, mit grosser u. kleiner Klinge, Hühneraugmesser und Korkzeher, alles aus bestem Stahl gearbeitet, mit imit. Schildpattschale, bestellen Sie per Postkarte zur Ansicht und mit der ausdrücklichen Verpflichtung, den Betrag von Mk. 1,50 innerhalb 8 Tagen einzusenden oder das Messer franco zurückzusenden. Mehrere Stücke per Nachnahme. Bei Abnahme von 2 St. obiger Messer ein feiner Cigarrenschneider gratis.

Ernst Flocke, Stahlwaarenfabrik, Solingen II.



Ausschneiden!

- Sollten Sie jahraus jahrein wirklich gut und billig kaufen? dann bestellen Sie doch einmal ein Probepostpaket:
- | Nr. | Brutto-Gewicht. Verpackung frei. Emballage gratis. Mk. |
|-----|---|
| 1 | ca. 10 Pfund fetten gesalzenen Speck franco 4,90 |
| 2 | " 10 Pfund ff. durchwachsenen geräucherter Speck franco 5,90 |
| 3 | " 10 Pfund sehr schönen Schwarwaaren franco 6,- |
| 4 | " 10 Pfund Büchsenfleisch englisch Gewicht franco 6,50 |
| 5 | " 10 Pfund geräucherter Delikatessschinken franco 6,- |
| 6 | " 10 Pfund geräuch. Rollschinken ohne Knochen franco 7,50 |
| 7 | " 10 Pfund sehr feine Pöckelwurst franco 5,50 |
| 8 | " 10 Pfund allersfeinste Pöckelwurst I. franco 10,- |
| 9 | " 10 Pfund hochfeine Cervelatwurst franco 12,- |
| 10 | " 10 Pfund sehr schönen Limburger Käse franco 4,50 |
| 11 | " 10 Pfund besten Holländer Käse franco 6,50 |
| 12 | " 10 Pfund hochfeinen Edamer Käse franco 5,50 |
| 13 | " 10 Pfund feinsten Schweizer Käse franco 5,50 |
| 14 | " 10 Pfund sehr feinen Roh-Caffees franco 9,- |
| 15 | " 10 Pfund ganz feinen Ia. Roh-Caffees franco 12,- |
| 16 | " 10 Pfund gebrannten Caffees hell und dunkel franco 3,50 |
| 17 | " 10 Pfund gebrannten Caffees Ia. dito franco 12,50 |
| 18 | " 10 Pfund gebrannten Perl-Caffees dito franco 10,50 |
| 19 | " 10 Pfund gebrannten Perl-Caffees I. dito franco 12,50 |
| 20 | " 10 Pfund feine Bonbons in 10 versch. Farben franco 6,- |
| 21 | 1 Bimer ca. 12 1/2 Pfd. schwer ff. Blütenhonig franco 6,50 |
| 22 | 1 Käschen ca. 10 Pfd. feine Süsrahm-Margarin franco 5,- |
| 23 | 1 Käschen ca. 10 Pfd. allersfeinste Milch-Margarin franco 6,- |
| 24 | Ärztlich empfohlen. Ersatz für allersfeinste Tafelbutter. |
| 25 | Dieses in ff. emaillirten Bimer oder Kochtopf franco 6,50 |
| 26 | 1 Mustereoll. 100 St. ff. 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg. Cigarren fr. 4,60 |
- Jede Sorte für sich sortirt, nebst Angabe des Preises.

Bestellschein.

An das Deutsche Waaren-Versandhaus in Duisburg a. Rhein. (Abtheilung 30)

Ich bestelle franco geg. Nachn. 1 Probepostpaket Nr. für Mk.
Unterschrift des Bestellers: Bitte recht deutlich.
Wohnung und Poststation:
Strasse u. Hausnummer:



50000 Stück von diesen Taschenmessern No. 407 in emigen Jahren versandt. Dasselbe kostet mit feiner Hornschale mit Perlmutteinlage wie Abbildung. 2 polirten Klingen und Korkenzieher nur 1 Mk. 30 Pl. per Stück. ff. Etui dazu, per Stück 25 Pf.
Umsonst Pracht-Katalog, über Stahlwaaren, Waffen, Werkzeuge, optische Waaren, Lederwaaren, Pfeifen, Musikinstrumente, Gold- und Silberwaaren. Versand gegen Nachnahme.

5000 Stück Schinken.

- | | | | | |
|------------------------------|---------------------------|-------|------------|-----|
| Pic-nic-Schinken | 7 bis 9 Pfd. schwer, Ctr. | 45 | einzeln | 50 |
| " | | 10-12 | | 48 |
| Rohschneideschinken | 9 bis 10 Pfd. schw. Ctr. | 70 | ein. | 75 |
| Westf. Schinken | 10 " 25 " " " | 95 | ein. | 100 |
| Rollschinken | 4 " 6 " " " | 58 | " 1/2 Pfd. | 65 |
| dito Hamburger | 7 " 9 " " " | 80 | " | 85 |
| dito Rheinischer | 4 " 6 " " " | 95 | " | 100 |
| Harte Schlackwurst, Fettdarm | | 95 | b. 5 Pfd. | 100 |
| dito Rinddarm | | 95 | " | 100 |
| Salami | | 95 | b. 5 Pfd. | 100 |
| Fetter Speck | | 52 | b. 5 Pfd. | 54 |
| Mag. | | 62 | " | 65 |
- Sämtliche Fleischwaaren sind amtlich untersucht und amtlich getempelt.

J. A. Partenheimer, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 19a.

Hacintenzwiebeln
wirklich prima Qualität, herrliche Farben, jede separat oder gemischt, 1 St. 15 Pf., 10 St. Mk. 1,10-1,40, 100 St. Mk. 10-13. Hyacinthen mit Namen 1/2 Dbd. Mk. 1,50-3, 1 Dbd. Mk. 3-5, 25 St. Mk. 6-10. Romaine blanche, allerfrüheste, 1 St. 15 Pf., 10 St. Mk. 1,20. Tulpen in Brachtmischg., 1 St. 5 Pf., 10 St. 30-40 Pf., 100 St. 250-3. Crocus in Brachtmischg., 10 St. 15 Pf., 100 St. Mk. 1,10, 1000 St. 9. Hyacinthengläser von 25 Pf. das St. an. Ferner alle Sorten von Tulpen, Crocus, Narzissen, sowie alle anderen Blumenzwiebeln. Illust. Catalog mit Beschreibung, sowie ausführl. erprobte Culturangeleitung gratis u. franko. [190 Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Adnigsberg i. Pr.

Schlaf- und Pferddecken

reine Wolle, ohne Beimischung, u. halbwoollen, mit roh oder wasserdicht Leinen gefüttert. Alle Stoffe, Formen und Grössen von 55 Pfg. bis 200 Pfg.
Getreide-Säcke
f. Kartoffeln, Saaten, Transport-Säcke f. Mehl, Stärke Zucker etc.
Ernte-, Dresch-, Heu-Pläne, wasserdichte.
Max Bahr, Plan- und Sack-Fabrik, Landsberg a. W., Magdeburg und Hamburg.

Neu! Neu!

Kartoffel-Grütemaschine Patent C. Keibel

wesentlich verbessert wird auf Wunsch noch während des Monats Oktober in Pölsong in Tätigkeit gesetzt. Sie legt die Kartoffeln, ohne sie zu verletzen, besser zum Sammeln hin, als der Spaten, und schafft mit 2 Pferden bespannt ca. 6 Morgen pro Tag. Die Kartoffeln brauchen nicht sofort aufgefressen zu werden, so daß mehrere Maschinen einander folgen und die Leute zusammengehalten werden können. Auf Wunsch sende ich nach rechtzeitiger Anmeldung zur Abholung Führer nach den Stationen Tauer und Ostafewo.

C. Keibel, Pölsong

7483] bei Tauer, Kreis Thorn.

Phosphorsauren Kalk

zur Viehfütterung (arsenfrei) offerirt in hochprozentiger Qualität
Chemische Fabrik Aktien-Gesellschaft vorm. Moritz Milch & Co., Posen. 1886

Im unterzeichneten Verlage erscheint: Kantendelein-Marsch von Felix Nowowierski. Mit dem europäischen Preise gekrönt auf dem "British Musician" zu London für den besten Militärmarsch. Herr A. Bergter, Kapl. Musikdir. im 4. Garderegiment zu Fuß, gewidmet. Herr Professor Peters vom Kaiserl. Konservatorium zu Moskau nennt den schneidigen Marsch außerordentlich schön und wünscht ihm weitest Verbreitung. Der Marsch wird wie in Berlin so von allen deutschen Militärmusikern geliebt werden. Preis für Piano 1,50 Mk., für Orchester 3 Mk., für Militärmusik 3 Mk. Vorrätig in allen Musikhandlungen. **Erich Hecht, Musikverlagshandlung, Bromberg und Leipzig.** 3473]

Musik-Instrumente

und Saiten aller Art. Beste und directe Bezugsquelle **Gustav Kreinberg** Export und Versand-Haus Markneukirchen in Sachsen. Catalog Nr. 24 gratis. Bitte anzugeben, welches Instrument gewünscht wird.

Für Weinschmecker



Daueräpfel

Welscher Weinling (Eilm-Äpfel) old-Reinette etc. etc. offerirt per 50 Kilo inkl. Verpackung, vom 1. 10. huj. an zum Preise von 8-10 Mark. 14069 Preisverzeichnis über Wein, Cognac, Badobit gratis u. franko. **Eduard Seidel, Grünberg i. Schl. Sub. d. Kgl. Pr. Staats-Medaille.**

General-Vertreter für das deutsche Reich **P. A. Förster, Berlin SW. 29, Zossenerstrasse 1.**



Garantirt **Schnurr-Bart** unbeschädlich
Wer diese Bierde des Mannes noch nicht besitzt, verlange meinen Prospekt, welchen ich gratis und franko versende Garantie für Erfolg. Viele Dankschreiben. 18536 **Ferd. Kögler** Rirchentalis, D. a. v. r.

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten eidl. vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwächel Proschüre mit diesem Gutachten und Gerichsurtheil franco für 80 Pfg. Marken. **Paul Gassen, Zugenieur, Berlin a. M.**